

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	Asylunterkunft bis eine reguläre Wohnmöglichkeit in einer Aargauer Gemeinde gefunden wird	Ordentliche Sozialhilfe gemäss den SKOS-RL (Stand 1.1.2017; Grundbedarf von Fr. 986.-)	Wochenauszahlung solange in Asylunterkunft Wenn in der Gemeinde wohnhaft, Fallführung über die Gemeinde, in der Regel ein monatliches Bedarfsbudget	Solange in Asylunterkunft wohnhaft: Unterkunft, Gesundheitskosten, situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung, A-Welle für ganzen Kanton für Wohnungssuche (im Fricktal U-Abo)	Leistungen nach KVG
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	je nach Situation Sonderunterbringung	dito	dito	dito	dito
Vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer	Kollektivunterkunft Gemeinde	Fr. 8.- für Erwachsene Fr. 7.- für Kinder von 6-16 Jh. Fr. 5.- für Kinder bis 6 Jh. ab 6 Jh. zus. Fr. 1.- Taschengeld Essen/Trinken/Hygiene; zusätzlich Kleidergeld Fr. 20.- pro Monat	Wochenauszahlung	Unterkunft Gesundheitskosten Situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung	Durch Grundversorgerärzte, verteilt auf ganzem Kantonsgebiet, Leistungen nach KVG, situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung (z.B. Sehhilfen, Zahnarzt etc.)

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Vulnerable vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer	Kollektivunterkunft Gemeinde (z.B. Wohnung oder grössere Unterkunft); Minderjährige werden in UMA-Unterkünften betreut oder in Pflegefamilie oder Sonderunterbringung	Fr. 8.- für Erwachsene Fr. 7.- für Kinder von 6-16 Jh. Fr. 5.- für Kinder bis 6 Jh. ab. 6 Jh. zus. Fr. 1.- Taschengeld Essen/Trinken/Hygiene; zusätzlich Kleidergeld Fr. 20.- pro Monat	Wochenauszahlung	Unterkunft Gesundheitskosten Situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung	Durch Grundversorgerärzte, verteilt auf ganzem Kantonsgebiet, Leistungen nach KVG, situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung (z.B. Sehhilfen, Zahnarzt etc.)
Asylsuchende	Kantonale Kollektivunterkünfte während dem Asylverfahren	Fr. 8.- für Erwachsene Fr. 7.- für Kinder von 6-16 Jh. Fr. 5.- für Kinder bis 6 Jh. ab. 6 Jh. zus. Fr. 1.- Taschengeld Essen/Trinken/Hygiene; zusätzlich Kleidergeld Fr. 20.- pro Monat	Wochenauszahlung	Unterkunft Gesundheitskosten Situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung	Durch Grundversorgerärzte, verteilt auf ganzem Kantonsgebiet, Leistungen nach KVG, situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung (z.B. Sehhilfen, Zahnarzt etc.)
Vulnerable Asylsuchende	Kantonale Kollektivunterkünfte während dem Asylverfahren. Punktuelle Unterbringung in spezifischen Institutionen je nach Bedarf (Pflegeheime, UMA in UMA-Unterkünften oder Pflegefamilien)	Fr. 8.- für Erwachsene Fr. 7.- für Kinder von 6-16 Jh. Fr. 5.- für Kinder bis 6 Jh. ab. 6 Jh. zus. Fr. 1.- Taschengeld Essen/Trinken/Hygiene; zusätzlich Kleidergeld Fr. 20.- pro Monat	Wochenauszahlung	Unterkunft Gesundheitskosten Situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung	Durch Grundversorgerärzte, verteilt auf ganzem Kantonsgebiet, Leistungen nach KVG, situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung (z.B. Sehhilfen, Zahnarzt etc.)
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Kantonale Kollektivunterkünfte für Ausreisepflichtige	Fr. 7.50 pro Person und Tag	Tagesauszahlung pro Anwesenheitstag	Unterkunft Gesundheitskosten Situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung	Kanton übernimmt KVG-Prämien. Im Ausnahmefall werden situationsbedingte Leistungen übernommen.
Vulnerable Ausreisepflichtige	Kantonale Kollektivunterkünfte für Ausreisepflichtige; punktuell Sonderunterbringung	Fr. 7.50 pro Person und Tag	Tagesauszahlung pro Anwesenheitstag	Unterkunft Gesundheitskosten Situationsbedingte Leistungen nach Gesuchsprüfung	Kanton übernimmt KVG-Prämien. Im Ausnahmefall werden situationsbedingte Leistungen übernommen.

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	Projekt Case Management Integration (CMI) des Kantonalen Sozialdienstes im Fachbereich Integration des Departements Gesundheit und Soziales. Systematische Einladung aller Flüchtlinge ab 16 Jahren nach dem positiven Entscheid des SEM: Potenzialgespräche mit den Betroffenen immer mit interkulturellen Dolmetschenden, Erstellung eines Integrationsplans und Triage in die Integrationsmassnahme. Das Case Management Integration wird im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration und Integration, Departement Volkswirtschaft und Inneres geführt. Die Integrationsmassnahmen und Teilkosten des Projektes CMI (Personal und Infrastruktur) werden über die Integrationspauschale des Bundes finanziert. Die Integrationspauschalen von Fr. 18'000 pro Person sind in der Regel ausreichend. Es können Zusatzkosten für z. Bsp. Kinderbetreuung anfallen, die über die Globalpauschale des Bundes finanziert werden müssen. Durch die durchgehende Fallführung wird die bessere Koordination der verschiedenen Integrationsstufen über den Zuständigkeitswechsel hinaus gewährleistet.	Im Integrationsplan werden weiterführende arbeitsmarktliche Massnahmen geplant, welche nach Entwicklung im Integrationsprozess der einzelnen Betroffenen durch die fallführende Stelle (CMI) während Unterbringung in der kantonalen Asylstruktur, danach Gemeinden) angepasst werden. Die arbeitsmarktlichen Integrationsmassnahmen werden seitens des Kantons vom Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) und Amt für Migration und Integration gemeinsam bereitgestellt und gesteuert. Sowohl Integrationsvorlehren als auch Praktika werden als Massnahmen genutzt. Bei einem hohen Sprachniveau sind Massnahmen auch über den Art. 59 d) AVIG möglich. Zudem werden Flüchtlinge mit höherer Ausbildung und Berufserfahrung aus dem Herkunftsland bei Fragen zu Diplomanerkenntnissen wie auch mit qualifizierenden Massnahmen inkl. Ausbildungen auf Tertiärstufe unterstützt. Die Erwerbstätigkeit von Flüchtlingen muss der Arbeitgeber dem Amt für Migration und Integration melden. Ein Stellenantritt ist sofort nach der Meldung möglich. Schnuppern und Praktika (bis 6 Monate) müssen ebenfalls gemeldet werden.	Bis zum Wegzug in eine Gemeinde werden die Flüchtlinge von den Asylbetreuern in den Asylstrukturen betreut. Ab Wohnsitz in einer Gemeinde ist die zuständige kommunale Sozialbehörde zuständig. Das CMI übergibt im Rahmen der durchgehenden Fallführung den Fall (via IAS IT-Plattform) an die kommunale Sozialbehörde. Diese kann auf dem selben Weg Unterstützung bei Stockungen im Integrationsprozess in der sozialen, sprachlichen und beruflichen Integration der Flüchtlinge anfordern. Das MIKA unterstützt die Gemeinden beratend, erteilt Kostengutsprachen für die geplanten Integrationsmassnahmen und triagiert übrige Anfragen an die zuständige Stelle. Bis zum Kostenersatzende des Bundes (Globalpauschale II) können die Gemeinden gemäss den kantonalen Gesetzgebungen die Sozialhilfekosten über den Kanton abrechnen. Der Kantonale Sozialdienst, Sektion Öffentliche Sozialhilfe ist für die Kostenabwicklung zuständig.	
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Aufgrund des Potenzialgespräches beim CMI wird festgelegt, welche sozialen/sprachlichen Integrationsmassnahmen möglich sind.	dito wie oben	dito wie oben. Für Resettlement-Flüchtlinge, die vor Inkrafttreten der Integrationsagenda Schweiz eingereist sind, läuft während den ersten zwei Jahren ab Kantonszug in gewissen Bereichen noch ein zusätzliches Coaching bis April 2021 durch Caritas Aargau.	
Vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer	Gleich wie bei anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen	Gleich wie bei anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen	Gemäss den kantonalen Gesetzgebungen (seit 1.1.2016) werden die vorläufig Aufgenommenen den Gemeinden zugewiesen. Teilweise bleiben sie in den kantonalen Asylunterkünften wohnhaft, bis eine Zuweisung in eine Gemeinde erfolgen kann. Das CMI übergibt im Rahmen der durchgehenden Fallführung den Fall (via IAS IT-Plattform) an die kommunale Sozialbehörde. Diese kann auf dem selben Weg Unterstützung bei Stockungen im Integrationsprozess in der sozialen, sprachlichen und beruflichen Integration der Flüchtlinge anfordern. Das MIKA unterstützt die Gemeinden beratend, erteilt Kostengutsprachen für die geplanten Integrationsmassnahmen und triagiert übrige Anfragen an die zuständige Stelle. Bei vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländern, welche in einer KU wohnhaft sind oder welche in einer betreuten Gemeinde leben (die Betreuung wurde durch die Gemeinde an den KSD delegiert), bleibt die aktive Fallführung beim CMI. Auch über das Kostenersatzende des Bundes hinaus können die Gemeinden gemäss den kantonalen Gesetzgebungen die Sozialhilfekosten über den Kanton abrechnen. Der Kantonale Sozialdienst, Sektion Asyl ist für die Kostenabwicklung zuständig.	

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Vulnerable vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer	Aufgrund des Potenzialgespräches beim CMI wird festgelegt, welche sozialen/sprachlichen Integrationsmassnahmen möglich sind.	dito wie oben	dito wie oben	
Asylsuchende	Stehen allen Interessierten offen. Diverse Angebote;	Nach 3 Monaten möglich, Chancen gering; Bewilligung durch das Amt für Migration und Integration nach Gesuchsprüfung.	Durch Betreuung vor Ort Gemeinde oder Kantonalen Sozialdienst und Beratungsstelle des Kantonalen Sozialdienstes Zugang zu ext. Stellen jederzeit möglich. (z.B. Caritas, Heks, etc.)	
Vulnerable Asylsuchende	Wie für Asylsuchende. Spezifische Programme für alleinstehende Frauen mit Kindern (z.B. MuKi-Deutsch)	Nach 3 Monaten möglich, Chancen gering; Bewilligung durch das Amt für Migration und Integration nach Gesuchsprüfung.	Durch Betreuung vor Ort Gemeinde oder Kantonalen Sozialdienst und Beratungsstelle des Kantonalen Sozialdienstes	
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	keine Angebote wenn rechtskräftig und Ausreisetermin verstrichen ist.	Arbeitsverbot	Durch Betreuung vor Ort, Zugang zu ext. Stellen jederzeit möglich. (z.B. Caritas, Heks, etc.); gegebenenfalls Rückkehrhilfeprogramm durch Rückkehrberatung	
Vulnerable Ausreisepflichtige	keine Angebote wenn rechtskräftig und Ausreisetermin verstrichen ist.	Arbeitsverbot	Durch Betreuung vor Ort, Zugang zu ext. Stellen jederzeit möglich. (z.B. Caritas, Heks, etc.); gegebenenfalls Rückkehrhilfeprogramm durch Rückkehrberatung	

Leistung / Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Individuell Bei direkten Zuweisungen aus beschleunigtem Verfahren: Kollektivunterbringung in kant. Zentrum für erste Phase, zweite Phase indiv. Unterbringung Gemeinden	gemäss SKOS-Richtlinien (Anpassung bei der kollektiven Unterbringung)	monatlich (Anpassung bei der kollektiven Unterbringung)	fallspezifisch	KVG-Grundversicherung
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Individuell	gemäss SKOS-Richtlinien	monatlich	fallspezifisch	KVG-Grundversicherung
Vorläufig Aufgenommene	Individuell (wenn sozialhilfeunabhängig), ansonsten Gemeindeunterkünfte Bei direkten Zuweisungen aus beschleunigtem Verfahren: s. anerkannte Flüchtlinge	14.-- Erwachsene ab 17. Altersjahr 8.-- bis 3.-- Kinder (1. bis ab 4. Kind) für Verpflegung, Taschengeld, Bekleidung und übrige persönliche Haushaltskosten (Hygiene, Verkehrsauslagen, Hausapotheke, Abfallentsorgung)	Auszahlung gemäss VO RR in der Regel für längstens 14 Tage solange im Status VA	alle ausser Unterstützungsbeitrag	KVG-Grundversicherung, Zahnarzt: Grundversorgung / Erhalt Kaufähigkeit, weitere nach med. Indikation
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene
Asylsuchende	Erste Phase: Kollektivunterbringung kant. Zentrum / Zweite Phase: Gemeindeunterkünfte	Erste Phase: analog Kt. SG, weil Kt. SG für AR Zentrum führt Zweite Phase: s. vorläufig Aufgenommene	Erste Phase: analog Kt. SG, weil Kt. SG für AR Zentrum führt Zweite Phase: s. vorläufig Aufgenommene	Erste Phase: analog Kt. SG, weil Kt. SG für AR Zentrum führt Zweite Phase: s. vorläufig Aufgenommene	KVG Grundversicherung Zahnarzt: Grundversorgung / Erhalt subjektive Kaufähigkeit, weitere nach med. Indikation
Vulnerable Asylsuchende	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene	s. vorläufig Aufgenommene
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	zentrale kant. Nothilfestruktur, ergänzend in Asylstrukturen (vulnerable Personen / Überbelegung der kantonalen Struktur)	Fr. 8.-	Auszahlung erfolgt im Höchstfall für jeweils eine Woche; tägliche Auszahlungen werden nur im Ausnahmefall angewendet (unverhältnismässiger Administrativaufwand);	alle ausser Verpflegungsgeld, nur wenn angezeigt	Notfallversorgung
Vulnerable Ausreisepflichtige	Individuallösung				

AR

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Ja	Förderung Integration 2. + 1. Arbeitsmarkt gemäss KIP Meldepflicht für Stellenantritte	Sozialdienst (Beratungsstelle für Flüchtlinge)	
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Ja	Förderung Integration 2. + 1. Arbeitsmarkt gemäss KIP, Meldepflicht für Stellenantritte	Sozialdienst (Beratungsstelle für Flüchtlinge)	
Vorläufig Aufgenommene	Ja	Förderung Integration 2. + 1. Arbeitsmarkt gemäss KIP, Meldepflicht für Stellenantritte	Sozialdienst Gemeinde Arbeitsintegration (KIP): Beratungsstelle für Flüchtlinge	
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Ja	Förderung Integration 2. + 1. Arbeitsmarkt gemäss KIP, Meldepflicht für Stellenantritte	Sozialdienst Gemeinde Arbeitsintegration (KIP): Beratungsstelle für Flüchtlinge	
Asylsuchende	Erste Phase: Zentrum mit Integrationscharakter, Arbeits-, Beschäftigungs- und Bildungsprogramme gem. Konzept Kt. SG Zweite Phase: Zuständigkeit Gemeinden, soweit Angebot bestehend	Arbeitsverbot gem. AsylG, keine aktive Förderung, Integration 2. + 1. Arbeitsmarkt	Kant. Zentrum / Sozialdienst Gemeinde	
Vulnerable Asylsuchende	soweit Angebot bestehend	analog Asylsuchende	Kant. Zentrum / Sozialdienst Gemeinde	
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	keine Zulassung	Arbeitsverbot ab Ablauf Ausreisefrist	Werktags besteht jederzeit Zugang zur Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe. In angezeigten Fällen durch Aufsicht Nothilfestruktur	
Vulnerable Ausreisepflichtige				

AI Unterstützungsleistungen im Asylbereich

<div style="text-align: center;">Leistung</div> <div style="text-align: center;">Status</div>	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Wohnung, unter 25 Jahren: WG	Sozialhilfeleistungen gemäss SKOS-Richtlinien	monatlich	keine	gemäss KVG, plus Zahnarzt
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	nach individuellem Bedarf	nach SKOS-Richtlinien, individuelle Anpassungen nach Bedarf	monatlich	nach individuellem Bedarf	gemäss KVG, plus Zahnarzt
Vorläufig Aufgenommene	Asylzentrum, Kollektivunterkunft	Fr. 13.00 pro Tag (Essen, Bekleidung, öffentlicher Verkehr und Taschengeld)	14-täglich	Unterkunft und Erstaustattung (Geschirr, Bettwäsche etc.), nicht-verschreibungspflichtige-Medikamente bei Bedarf, Reinigungsmittel, Abfallsäcke	gemäss KVG, Zahnarzt
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	nach individuellem Bedarf	Fr. 13.00 pro Tag (Essen, Bekleidung, öffentlicher Verkehr und Taschengeld), Anpassungen nach Bedarf	14-täglich		gemäss KVG, plus Zahnarzt
Asylsuchende	Asylzentrum Kollektivunterkunft	Fr. 13.00 pro Tag (Essen, Bekleidung, öffentlicher Verkehr und Taschengeld)	14-täglich	Unterkunft und Erstaustattung (Geschirr, Bettwäsche etc.), nicht-verschreibungspflichtige-Medikamente bei Bedarf, Reinigungsmittel, Abfallsäcke	gemäss KVG, Zahnarzt
Vulnerable Asylsuchende	nach individuellem Bedarf	Fr. 13.00 pro Tag (Essen, Bekleidung, öffentlicher Verkehr und Taschengeld), Anpassungen nach Bedarf	14-täglich	nach individuellem Bedarf	gemäss KVG, plus Zahnarzt
Ausreisepflichtige	kollektive Nothilfeunterkunft	Fr. 8.00 pro Tag	2 x wöchentlich	nicht-verschreibungspflichtige-Medikamente bei Bedarf, Reinigungsmittel, Abfallsäcke	gemäss KVG
(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)					
Vulnerable Ausreisepflichtige	nach individuellem Bedarf	Fr. 8.00 pro Tag, Anpassungen nach Bedarf	2x wöchentlich	nicht-verschreibungspflichtige-Medikamente bei Bedarf, Reinigungsmittel, Abfallsäcke, Weiteres nach Bedarf	gemäss KVG

AI Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Integrationsprogramme	Förderung Integration in 1. Arbeitsmarkt. fallspezifisch zuerst 2. AM	nach Bedarf	Wirtschaftlich unabhängige Personen organisieren sich selbständig
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Integrationsprogramme	Förderung Integration in 1. Arbeitsmarkt. fallspezifisch zuerst 2. AM	nach individuellem Bedarf	Wirtschaftlich unabhängige Personen organisieren sich selbständig
Vorläufig Aufgenommene	Integrationsprogramme	Förderung Integration in 1. Arbeitsmarkt. fallspezifisch zuerst 2. AM	nach Bedarf	Wirtschaftlich unabhängige Personen (nach einem Jahr Arbeit) organisieren sich selbständig.
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Integrationsprogramme	Förderung Integration in 1. Arbeitsmarkt. fallspezifisch zuerst 2. AM	nach individuellem Bedarf	Wirtschaftlich unabhängige Personen (nach einem Jahr Arbeit) organisieren sich selbständig
Asylsuchende	Beschäftigungsprogramme	Arbeitsverbot gemäss AsylG, keine Förderung Integration in AM	nach Bedarf	Wirtschaftlich unabhängige Personen (nach einem Jahr Arbeit) organisieren sich selbständig
Vulnerable Asylsuchende	Beschäftigungsprogramme	Arbeitsverbot gemäss AsylG, keine Förderung Integration in AM	UMAs im Bezugspersonensystem	Wirtschaftlich unabhängige Personen (nach einem Jahr Arbeit) organisieren sich selbständig
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	nein	nein	nach Bedarf, vor allem Rückkehrberatung	Auszahlung durch Migrationsamt, Betreuung durch Mitarbeitende Asylzentrum
Vulnerable Ausreisepflichtige	nein	nein	UMAs im Bezugspersonensystem	Auszahlung durch Migrationsamt, Betreuung durch Asylzentrum

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Freie Niederlassungswahl innerhalb des Kantons. Wenn sie jedoch die Integrationsziele noch nicht erreicht haben, leisten die rP keine Unterstützung bei der Suche nach einer individuellen Unterkunft .	Leistungen gem. SHG. Unterstützung nach SHG, Grundbedarf für den Lebensunterhalt (SKOS 2011), SIL und EFB bzw. IZU). CHF 977/p.M. 1Personen-Haushalt.	Auszahlung via regionaler Partner . i.d.R. monatlich oder individuell nach Bedarf. Dauer der Zuständigkeit: ab Anerkennung bis Ende der Bundesbeiträge, max. 5 (bzw. 7) Jahre nach Gesuch (Einreise)	keine	IPV übernimmt ASVS, Restbetrag via Sozialhilfe. Die Personen sind individuell krankenversichert gemäss KVG, der Kanton gibt jährlich die Maximalprämien vor je Altersklasse und Prämienregion.
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Bedarfsabhängig. Bei Bedarf wird der Umzug in eine Mietwohnung auch ohne Zielerreichung unterstützt, bei Bedarf Sonderunterbringung (z.B. betreutes Wohnen)	Leistungen gem. SHG. Unterstützung nach SHG, Grundbedarf (SKOS 2011), SIL und EFB bzw. IZU). Grundbedarf für den Lebensunterhalt CHF 977/p. Monat 1Personen-Haushalt.	Auszahlung via regionaler Partner . i.d.R. monatlich oder individuell nach Bedarf. Dauer der Zuständigkeit: ab Anerkennung bis Ende der Bundesbeiträge, max. 5 (bzw. 7) Jahre nach Gesuch (Einreise)	keine	IPV übernimmt ASVS, Restbetrag via Sozialhilfe. Die Personen sind individuell krankenversichert gemäss KVG, der Kanton gibt jährlich die Maximalprämien vor je Altersklasse und Prämienregion.
Vorläufig Aufgenommene	1. Phase: Kollektivunterkünfte bis zur Erreichung der ersten Integrationsziele 2. Phase: Individuelle Unterkunft/Mietwohnungen ab der Erreichung der ersten Integrationsziele	Leistungen gemäss SAFG, Grundbedarf, SIL, EFB und Motivationszulagen. Grundbedarf für den Lebensunterhalt in Kollektivunterkünften: 1 Person-Haushalt CHF 382 p.Monat/CHF 12.50 p/Tag. Grundbedarf für den Lebensunterhalt in individuellen Unterkünften: 1 Personen-Haushalt CHF 696 p.Monat/CHF 22.80 p/Tag.	Die Auszahlung der Sozialhilfe an Personen in KUs hat i.d.R. alle zwei Wochen zu erfolgen. Die Auszahlung der Sozialhilfe an Personen in Mietwohnungen/ individuellen Unterkünften erfolgt i.d.R. monatlich.	i.d.R. keine	Die Personen sind kollektiv krankenversichert gemäss KVG. Die regionalen Partner stellen im Rahmen ihrer Betreuungsaufgaben sicher, dass die Personen über die Gesundheitsversorgung umfassend informiert sind und der Zugang zu den Erstversorgungsärzten gewährleistet ist. Es besteht keine freie Arztwahl. Personen des Asylbereichs, die in einem „Erstversorgerarzt-Modell“ (Hausarzt-Modell) krankenversichert sind, müssen für die Erstkonsultation immer zwingend zuerst den ihnen zugewiesenen Erstversorgerarzt aufsuchen.
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Bedarfsabhängig. Bei Bedarf wird der Umzug in eine Mietwohnung auch ohne Zielerreichung unterstützt, bei Bedarf Sonderunterbringung (z.B. betreutes Wohnen)	Leistungen gemäss SAFG, Grundbedarf, SIL, EFB und Motivationszulagen	Die Auszahlung der Sozialhilfe an Personen in KUs hat i.d.R. alle zwei Wochen zu erfolgen. Die Auszahlung der Sozialhilfe an Personen in Mietwohnungen/ individuellen Unterkünften erfolgt i.d.R. monatlich.	i.d.R. keine	Die Personen sind kollektiv krankenversichert gemäss KVG. Die regionalen Partner stellen im Rahmen ihrer Betreuungsaufgaben sicher, dass die Personen über die Gesundheitsversorgung umfassend informiert sind und der Zugang zu den Erstversorgungsärzten gewährleistet ist. Es besteht keine freie Arztwahl. Personen des Asylbereichs, die in einem „Erstversorgerarzt-Modell“ (Hausarzt-Modell) krankenversichert sind, müssen für die Erstkonsultation immer zwingend zuerst den ihnen zugewiesenen Erstversorgerarzt aufsuchen.

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Asylsuchende	Oberirdische Kollektivunterkünfte	Leistungen gemäss SAFG, Grundbedarf, SIL, EFB Grundbedarf für den Lebensunterhalt in Kollektivunterkünften: 1 Personenen-Haushalt CHF 382 p.Monat/CHF 12.50/p. Tag.	Die Auszahlung der Sozialhilfe erfolgt maximal alle zwei Wochen.	a	Die Personen sind kollektiv krankenversichert gemäss KVG. Die regionalen Partner stellen im Rahmen ihrer Betreuungsaufgaben sicher, dass die Personen über die Gesundheitsversorgung umfassend informiert sind und der Zugang zu den Erstversorgungsärzten gewährleistet ist. Es besteht keine freie Arztwahl. Personen des Asylbereichs, die in einem „Erstversorgerarzt-Modell“ (Hausarzt-Modell) krankenversichert sind, müssen für die Erstkonsultation immer zwingend zuerst den ihnen zugewiesenen Erstversorgerarzt aufsuchen.
Vulnerable Asylsuchende	Bedarfsabhängig. Bei Bedarf wird der Umzug in eine Mietwohnung auch ohne Zielerreichung unterstützt, bei Bedarf Sonderunterbringung (z.B. betreutes Wohnen)	Leistungen gemäss SAFG, Grundbedarf, SIL, EFB. Personen in einer Behandlungs- oder Pflegeeinrichtung (z.B. Wohnheim, sozialtherapeutische Einrichtung, psychiatrische Klinik) ist an Stelle des Grundbedarfs für den Lebensunterhalt eine Pauschale zur Deckung der nicht gedeckten Ausgabepositionen Bekleidung, Hygiene, persönliche Auslagen zu gewähren.	Die Auszahlung der Sozialhilfe für Personen in KU erfolgt maximal alle zwei Wochen, für Personen in individueller Unterkunft in der Regel monatlich.	i.d.R. keine	Die Personen sind kollektiv krankenversichert gemäss KVG. Die regionalen Partner stellen im Rahmen ihrer Betreuungsaufgaben sicher, dass die Personen über die Gesundheitsversorgung umfassend informiert sind und der Zugang zu den Erstversorgungsärzten gewährleistet ist. Es besteht keine freie Arztwahl. Personen des Asylbereichs, die in einem „Erstversorgerarzt-Modell“ (Hausarzt-Modell) krankenversichert sind, müssen für die Erstkonsultation immer zwingend zuerst den ihnen zugewiesenen Erstversorgerarzt aufsuchen.

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Die regionalen Partner begleiten und koordinieren die Integration gemäss ihrem Konzept und stellen sicher, dass die Personen die Ziele bezüglich Sprachförderung, sozialer und beruflicher Integration erreichen. Beschäftigung. Der Zugang der Zielgruppe zu weiteren Förderangeboten gemäss individuellem Bedarf ist gewährleistet.	seit 2019 nur noch Meldepflicht	Ab Zuweisung an den Kanton bis max. 5 resp. 7 Jahre nach Gesuch resp. Einreise durch regionalen Partner	Zuständigkeit für anerkannte Flüchtlinge liegt ab Zuweisung an den Kanton bei der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) Kanton Bern. Die GSI hat via Leistungsvertrag die entsprechenden Aufgaben an vier regionale Partner delegiert ABO Asyl Berner Oberland, KI Bern, Stadt Bern, ORS Service AG, SRK Kanton Bern
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Die regionalen Partner begleiten und koordinieren die Integration gemäss ihrem Konzept und stellen sicher, dass die Personen die Ziele bezüglich Sprachförderung, sozialer und beruflicher Integration erreichen. Beschäftigung. Der Zugang der Zielgruppe zu weiteren Förderangeboten gemäss individuellem Bedarf ist gewährleistet.	seit 2019 nur noch Meldepflicht	Ab Zuweisung an den Kanton bis max. 5 resp. 7 Jahre nach Gesuch resp. Einreise durch regionalen Partner	Zuständigkeit für anerkannte Flüchtlinge liegt ab Zuweisung an den Kanton bei der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) Kanton Bern. Die GSI hat via Leistungsvertrag die entsprechenden Aufgaben an vier regionale Partner delegiert ABO Asyl Berner Oberland, KI Bern, Stadt Bern, ORS Service AG, SRK Kanton Bern. Unbegleitete Minderjährige werden durch einen spezialisierten Leistungserbringer betreut und begleitet, die Zentrum Bäregg GmbH.
Vorläufig Aufgenommene	Die regionalen Partner begleiten und koordinieren die Integration gemäss ihrem Konzept und stellen sicher, dass die Personen die Ziele bezüglich Sprachförderung, sozialer und beruflicher Integration erreichen. Beschäftigung. Der Zugang der Zielgruppe zu weiteren Förderangeboten gemäss individuellem Bedarf ist gewährleistet.	seit 2019 nur noch Meldepflicht	Ab Zuweisung an den Kanton bis max. 7 Jahre nach Einreise durch regionalen Partner	Die Zuständigkeit für vorläufig Aufgenommene, die sich weniger als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, liegt grundsätzlich bei der GSI. Die GSI hat via Leistungsvertrag die entsprechenden Aufgaben an vier regionale Partner delegiert ABO Asyl Berner Oberland, KI Bern, Stadt Bern, ORS Service AG, SRK Kanton Bern. Nach Beendigung der Bundessubventionen werden die vorläufig Aufgenommenen, die sich länger als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, in der Zuständigkeit der Gemeinden und damit nach Sozialhilfegesetz bzw. nach SKOS-Richtlinien unterstützt. Allerdings sieht dieses für vorläufig Aufgenommene leicht tiefere Ansätze des Grundbedarfs vor als für die übrige Zielgruppe.
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Die regionalen Partner begleiten und koordinieren die Integration gemäss ihrem Konzept und stellen sicher, dass die Personen die Ziele bezüglich Sprachförderung, sozialer und beruflicher Integration erreichen. Beschäftigung. Der Zugang der Zielgruppe zu weiteren Förderangeboten gemäss individuellem Bedarf ist gewährleistet.	seit 2019 nur noch Meldepflicht	Ab Zuweisung an den Kanton bis max. 7 Jahre nach Einreise durch regionalen Partner	

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Asylsuchende	Asylsuchende können an gemeinnützigen Beschäftigungsprogrammen (GeBePro) oder der Tagesstruktur dienenden Programmen teilnehmen. GeBePro sind Programme, die Asylsuchenden eine Gestaltung ihres Alltagsermöglichlichen, indem sie unter Anleitung Arbeiten erledigen. Die Arbeit, welche Asylsuchenden im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen ermöglicht wird, stellt einen Nutzen für die Allgemeinheit dar. Darunter fallen beispielsweise der Unterhalt und/oder die Instandstellung von Gemeingütern.	Während den ersten drei Monaten nach dem Einreichen des Asylgesuches erhalten Asylsuchende keine Bewilligung zur Erwerbstätigkeit. Wird innert dieser Frist erstinstanzlich ein negativer Asylentscheid gefällt, kann das Arbeitsverbot um weitere drei Monate verlängert werden. Es gilt Inländervorrang und Bewilligungspflicht.	Ab Zuweisung an Kanton. Bei Schutzgewährung bleibt der gleiche regionale Partner zuständig, bei NEE wechselt die Zuständigkeit zum Amt für Bevölkerungsdienste der Sicherheitsdirektion.	
Vulnerable Asylsuchende	Asylsuchende können an gemeinnützigen Beschäftigungsprogrammen (GeBePro) oder der Tagesstruktur dienenden Programmen teilnehmen. GeBePro sind Programme, die Asylsuchenden eine Gestaltung ihres Alltagsermöglichlichen, indem sie unter Anleitung Arbeiten erledigen. Die Arbeit, welche Asylsuchenden im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen ermöglicht wird, stellt einen Nutzen für die Allgemeinheit dar. Darunter fallen beispielsweise der Unterhalt und/oder die Instandstellung von Gemeingütern.	Während den ersten drei Monaten nach dem Einreichen des Asylgesuches erhalten Asylsuchende keine Bewilligung zur Erwerbstätigkeit. Wird innert dieser Frist erstinstanzlich ein negativer Asylentscheid gefällt, kann das Arbeitsverbot um weitere drei Monate verlängert werden. Es gilt Inländervorrang und Bewilligungspflicht.	Ab Zuweisung an Kanton. Bei Schutzgewährung bleibt der gleiche regionale Partner zuständig, bei NEE wechselt die Zuständigkeit zum Amt für Bevölkerungsdienste der Sicherheitsdirektion.	

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Status					
Anerkannte Flüchtlinge	Kommunale Kollektivunterkünfte oder Wohnungen.	Gemäss kantonalen Sozialhilfeverordnung (SGS 850.11) Unterstützungsansatz differiert je nach Haushaltsgrösse.	In der Regel monatlich	In der Regel Geldleistungen, Direktzahlungen möglich.	Gemäss KVG. Notwendige Nichtpflichtleistungen nach Bedarf. Zahnmedizin geregelt.
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Kommunale Kollektivunterkünfte oder Wohnungen. Wenn notwendig in den entsprechenden Einrichtungen.	Gemäss kantonalen Sozialhilfeverordnung (SGS 850.11) Unterstützungsansatz differiert je nach Haushaltsgrösse.	In der Regel monatlich	In der Regel Geldleistungen, Direktzahlungen möglich.	Gemäss KVG. Notwendige Nichtpflichtleistungen nach Bedarf. Zahnmedizin geregelt.
Vorläufig Aufgenommene	Kommunale Kollektivunterkünfte oder Wohnungen.	Gemäss kantonalen Asylverordnung (SGS 850.19) Unterstützungsansatz differiert je nach Haushaltsgrösse.	In der Regel monatlich oder alle 14 Tage	In der Regel Geldleistungen, Direktzahlungen möglich.	Gemäss KVG. Notwendige Nichtpflichtleistungen nach Bedarf. Zahnmedizin geregelt. Der Zugang zum Gesundheitssystem wird über die Betreuung geregelt (kontrollierter Zugang).
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Kommunale Kollektivunterkünfte oder Wohnungen. Wenn notwendig in den entsprechenden Einrichtungen.	Gemäss kantonalen Asylverordnung (SGS 850.19) Unterstützungsansatz differiert je nach Haushaltsgrösse.	In der Regel monatlich oder alle 14 Tage	In der Regel Geldleistungen, Direktzahlungen möglich.	Gemäss KVG. Notwendige Nichtpflichtleistungen nach Bedarf. Zahnmedizin geregelt. Der Zugang zum Gesundheitssystem wird über die Betreuung geregelt (kontrollierter Zugang).
Asylsuchende	Kommunale Kollektivunterkünfte oder Wohnungen.	Gemäss kantonalen Asylverordnung (SGS 850.19) Unterstützungsansatz differiert je nach Haushaltsgrösse.	In der Regel alle 14 Tage	In der Regel Geldleistungen, Direktzahlungen möglich.	Gemäss KVG. Notwendige Nichtpflichtleistungen nach Bedarf. Zahnmedizin geregelt. Der Zugang zum Gesundheitssystem wird über die Betreuung geregelt (kontrollierter Zugang).
Vulnerable Asylsuchende	Kommunale Kollektivunterkünfte oder Wohnungen. Wenn notwendig in den entsprechenden Einrichtungen.	Gemäss kantonalen Asylverordnung (SGS 850.19) Unterstützungsansatz differiert je nach Haushaltsgrösse.	In der Regel alle 14 Tage	In der Regel Geldleistungen, Direktzahlungen möglich.	Gemäss KVG. Notwendige Nichtpflichtleistungen nach Bedarf. Zahnmedizin geregelt. Der Zugang zum Gesundheitssystem wird über die Betreuung geregelt (kontrollierter Zugang).
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	Personen bleiben weiterhin im bereits zugewiesenen Wohnraum der jeweiligen Gemeinde (keine spezielle Unterbringungsform).	Fr. 8.- Sie decken pauschal alle Aufwendungen ab, so insbesondere für Nahrung, Kleidung, persönliche Auslagen, Post, Telefon und Transportkosten.	Handbuch Asylhilfe empfiehlt, die Leistungen in Form von Sachleistungen abzugeben oder eine tageweise Auszahlung. Aus verwaltungswirtschaftlichen Gründen kann die Gemeinde auch für max. 7 Tage auszahlen.	Im Ermessen der Gemeinden möglich.	Personen sind weiterhin regulär krankenversichert. Der Zugang zum Gesundheitssystem wird über die Betreuung geregelt (kontrollierter Zugang). Zahnmedizin ist geregelt.
Vulnerable Ausreisepflichtige	Personen bleiben weiterhin im bereits zugewiesenen Wohnraum der jeweiligen Gemeinde (keine spezielle Unterbringungsform). Wenn notwendig in den entsprechenden Einrichtungen.	Fr. 8.- Sie decken pauschal alle Aufwendungen ab, so insbesondere für Nahrung, Kleidung, persönliche Auslagen, Post, Telefon und Transportkosten.	Handbuch Asylhilfe empfiehlt, die Leistungen in Form von Sachleistungen abzugeben oder eine tageweise Auszahlung. Aus verwaltungswirtschaftlichen Gründen kann die Gemeinde auch für max. 7 Tage auszahlen.	Im Ermessen der Gemeinden möglich.	Personen sind weiterhin regulär krankenversichert. Der Zugang zum Gesundheitssystem wird über die Betreuung geregelt (kontrollierter Zugang). Zahnmedizin ist geregelt.

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Ja	Kontrollpflicht sichergestellt	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Ja	Kontrollpflicht sichergestellt	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).
Vorläufig Aufgenommene	Ja	Kontrollpflicht sichergestellt	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Ja	Kontrollpflicht sichergestellt	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).
Asylsuchende	Ja	Vorrangregelung wird strikte umgesetzt	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).
Vulnerable Asylsuchende	Ja	Vorrangregelung wird strikte umgesetzt	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Ja, nur Beschäftigungsprogramme	Gemäss Bundesgesetz werden keine Arbeitsbewilligungen erteilt.	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Nothilfe wird nur auf Verlangen hin ausgerichtet. Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).
Vulnerable Ausreisepflichtige	Ja, nur Beschäftigungsprogramme	Gemäss Bundesgesetz werden keine Arbeitsbewilligungen erteilt.	Bei Bedarf über die Sozialhilfe	Nothilfe wird nur auf Verlangen hin ausgerichtet. Für die Ausrichtung der Sozialhilfe sind die Gemeinden zuständig. Kinder gehen in die Schule (obligatorische Schulpflicht).

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

(gem. Unterstützungsrichtlinien des Departementes für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt gültig ab 1. Januar 2019)

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Privater Wohnraum oder kantonale Asylstrukturen	1-Personenhaushalt: Fr. 32.40 pro Tag und Person Personenhaushalt: Fr. 24.80 pro Tag und Person (Berechnung degressiv) Nahrungsmittel, Kleidung, Energieverbrauch, Haushaltskosten, Gesundheits und Körperpflege, ÖV, Kommunikation, Unterhaltung, Bildung, persönliche Ausstattung etc.	2-monatliche Auszahlung (Bank- oder Postüberweisung)	Mietzins resp. Unterbringungskosten, Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration sowie Integrationszulagen, situationsbedingte Leistungen (gem. URL)	Übernahme der Krankenkassenprämie (max. 90% der kantonalen Durchschnittsprämie) und Franchise/Selbstbehalt durch Sozialhilfe
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Spezifische Unterbringungsstruktur für Vulnerable/UMA, kantonale Asylstrukturen oder privater Wohnraum				
Vorläufig Aufgenommene	Privater Wohnraum oder kantonale Asylstrukturen	1-Personenhaushalt: Fr. 25.90 pro Tag und Person 2-Personenhaushalt: Fr. 19.90 pro Tag und Person (Berechnung degressiv) Nahrungsmittel, Kleidung, Energieverbrauch, Haushaltskosten, Gesundheits und Körperpflege, ÖV, Kommunikation, Unterhaltung, Bildung, persönliche Ausstattung etc.	monatliche Auszahlung (Bank- oder Postüberweisung)	Mietzins resp. Unterbringungskosten, Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration sowie Integrationszulagen, situationsbedingte Leistungen (gem. URL)	Übernahme der Krankenkassenprämie (max. 90% der kantonalen Durchschnittsprämie) und Franchise/Selbstbehalt durch Sozialhilfe
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Spezifische Unterbringungsstruktur für Vulnerable/UMA, kantonale Asylstrukturen oder privater Wohnraum				
Asylsuchende	Kantonale Asylstrukturen oder privater Wohnraum	1-Personenhaushalt: Fr. 18.50 pro Tag und Person 2-Personenhaushalt: Fr. 17.50 pro Tag und Person (Berechnung degressiv) Nahrungsmittel, Kleidung, Energieverbrauch, Haushaltskosten, Hygieneartikel, ÖV, Kommunikation, Unterhaltung, Bildung, persönliche Bedürfnisse	monatlich oder 14-tägig (Bank- oder Postüberweisung)	Unterbringungskosten, Krankenkassenprämien, Beschäftigungsmassnahmen und Deutschkurse	Übernahme der Krankenkassenprämien (Kollektiv-Versicherung)
Vulnerable Asylsuchende	Spezifische Unterbringungsstruktur für Vulnerable/UMA, kantonale Asylstrukturen oder privater Wohnraum				
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Notschlafstelle (Einzelpersonen)	Fr. 12.00 pro Tag und Person; Nahrungsmittel, Kleidung und weitere persönliche Auslagen, ÖV	wöchentliche Auszahlung (bar)	Unterbringung, Gesundheitskosten	Übernahme der Krankenkassenprämie (max. 90% der kantonalen Durchschnittsprämie) und Franchise/Selbstbehalt durch Sozialhilfe
Vulnerable Ausreisepflichtige	Kantonale Asylstrukturen oder spezifische Unterbringungsstruktur für Vulnerable/UMA	Fr. 12.00 pro Tag und Person; Nahrungsmittel, Kleidung und weitere persönliche Auslagen, ÖV (im begründeten Einzelfall Anhebung bis max. Asylansätze möglich)	monatlich oder 14-tägig (Barauszahlung, Bank- oder Postüberweisung)	Unterbringung, Gesundheitskosten	

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Beschäftigungsprogramme sind für Flüchtlinge nicht vorgesehen. Jedoch können bzw. müssen Flüchtlinge an Massnahmen zur beruflichen Integration teilnehmen.	Während den ersten drei Monaten nach Einreise gilt ein Arbeitsverbot, anschliessend keine speziellen Auflagen betreffend Arbeitsbewilligungen. Für die Unterstützung der Integration in Arbeit ist in der Sozialhilfe die spezialisierte "Schnittstelle Integration VA+Flü" zuständig.	kaufmännische bzw. sozialarbeiterische Betreuung, je nach Betreuungsbedarf im Einzelfall.	
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Vulnerable Flüchtlinge können an Beschäftigungsprogrammen für Asylsuchende teilnehmen, ansonsten stehen ihnen alle Massnahmen zur beruflichen Integration offen.		spezialisiertes Sozialarbeiterteam	
Vorläufig Aufgenommene	Beschäftigungsprogramme sind für VA nicht vorgesehen. Jedoch können bzw. müssen Flüchtlinge an Massnahmen zur beruflichen Integration teilnehmen.	Während den ersten drei Monaten nach Einreise gilt ein Arbeitsverbot, anschliessend keine speziellen Auflagen betreffend Arbeitsbewilligungen in BS. Eine Beschäftigungsmassnahme oder Praktikum in den Nachbarkantonen ist zum Teil nicht möglich aufgrund der dortigen Bewilligungspraxis. Für die Unterstützung der Integration in Arbeit ist in der Sozialhilfe die spezialisierte "Schnittstelle Integration VA+Flü" zuständig.	kaufmännische bzw. sozialarbeiterische Betreuung, je nach Betreuungsbedarf im Einzelfall.	
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Vulnerable VA können an Beschäftigungsprogrammen für Asylsuchende teilnehmen, ansonsten stehen ihnen alle Massnahmen zur beruflichen Integration offen.		spezialisiertes Sozialarbeiterteam	
Asylsuchende	Es werden Beschäftigungsprogramme in verschiedenen Bereichen angeboten (Stadtreinigung, Lederwerkstatt, Textilatelier, Hauswartung Asylleigenschaften, Technischer Dienst SH Basel usw.) Dauer zwischen 3 - 6 Monaten. Obligatorische Deutschkurse im Migrationszentrum.	Während den ersten drei Monaten nach Einreise gilt ein Arbeitsverbot, anschliessend keine speziellen Auflagen betreffend Arbeitsbewilligungen in BS. Eine Arbeitsaufnahme, Beschäftigungsmassnahmen oder Praktikum in den Nachbarkantonen ist zum Teil nicht möglich aufgrund der dortigen Bewilligungspraxis.	Nur minimale Betreuung durch Firma ORS in der Zivilschutzanlage.	
Vulnerable Asylsuchende			kaufmännische bzw. sozialarbeiterische Betreuung oder Betreuung durch spezialisiertes Team im Vulnerablenwohnhaus, je nach Betreuungsbedarf im Einzelfall.	
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	keine keine	Arbeitsverbot	minimale Betreuung durch Mitarbeiter der Sozialhilfe Nur minimale Betreuung durch Firma ORS in der Zivilschutzanlage.	
Vulnerable Ausreisepflichtige	In Ausnahmefällen wird Beschäftigung als gesundheitspräventive Massnahme unterstützt, wenn absehbar langfristig keine Ausreise stattfindet. Es werden jedoch nie Integrationszulagen ausgerichtet.		kaufmännische bzw. sozialarbeiterische Betreuung oder im begründeten Einzelfall Betreuung durch spezialisiertes Team im Vulnerablenwohnhaus.	

FR Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

Etat / Prestation	Type d'hébergement	Contribution d'entretien par jour et type de prestations (quels besoins doivent être satisfaits par cette contribution?)	Mode de paiement (p. ex. durée de l'octroi si le besoin doit de nouveau être crédibilisé après un certain temps)	Prestations en nature (lesquelles?)	Soins médicaux
Réfugiés reconnus	Appartement	CHF 32.43 /j/pers puis dégressif selon le nombre de pers dans la famille : couverture des besoins de base	Mensuel par virement bancaire		Affiliation à l'assurance maladie de base
Réfugiés reconnus vulnérables	Appartement	CHF 32.43 /j/pers puis dégressif selon le nbre de pers dans la famille : couverture des besoins de base	Mensuel par virement bancaire		Affiliation à l'assurance maladie de base
Personnes admises à titre provisoire	Appartement	CHF 13.65/j/pers puis dégressif selon le nombre de pers dans la famille : couverture des besoins de base	Mensuel par virement bancaire		Affiliation à l'assurance maladie de base
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Appartement	CHF 13.65/j/pers puis dégressif selon le nombre de pers ds la famille : couverture des besoins de base	Mensuel par virement bancaire		Affiliation à l'assurance maladie de base
Requérants d'asile	Foyer d'accueil 1ère phase 4-6 mois puis appartement	Ds foyer 1er accueil: CHF 12/j/pers = CHF 10 pour entretien + CHF 1 pour argent de poche + CHF 1 pour vêtements ; Tarif enfants dégressifs; si prestations en nature: CHF 3/j/pers; Ds appart : CHF13.65/j/pers puis dégressif selon le nombre de pers ds la famille	Ds foyer 1er accueil: bimensuel (1x tous les 15 j.) en espèces; ds appart: mensuel par virement bancaire	Ds 1 foyer 1er accueil : repas matin+midi+soir	Affiliation à l'assurance maladie de base
Requérants d'asile vulnérables	Foyer d'accueil 1ère phase 4-6 mois puis appartement	Ds foyer 1er accueil: CHF 12/j/pers; Tarifs enfants dégressifs; ds appart: CHF 13.65/j/pers puis dégressif selon le nombre de pers ds la famille	Ds foyer 1er accueil: bimensuel en espèces; ds appart: mensuel par virement bancaire		Affiliation à l'assurance maladie de base
Personnes tenues de quitter le pays <small>(Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)</small>	Structure d'accueil "bas-seuil" pour personnes NEM + RAD (requérants d'asile déboutés)= pas de différence de traitement	CHF 10/j/pers + vêtements en cas de nécessité - pas d'argent de poche	Journalier sur demande avec nécessité de se soumettre à une procédure d'octroi chaque semaine : dactyloscopie auprès de la police + audition au Service de la population et des migrants (SPoMi)		Affiliation à l'assurance maladie de base
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Appartement ou foyer 1er accueil	Ds foyer 1er accueil : CHF 12/j/pers; Tarifs enfants dégressifs; Ds appart. CHF 13.65/j/pers puis dégressif selon le nbre de pers ds la famille.	Ds foyer 1er accueil: bimensuel en espèces; ds appart: mensuel par virement bancaire		Affiliation à l'assurance maladie de base

Prestation État	Programmes d'occupation	Travail (p. ex. octroi d'un permis de travail, interdiction de travailler, etc.)	Conseils / encadrement	Remarques
Réfugiés reconnus	Programmes d'intégration	Permis B = intégration sur marché du travail	Suivi social + conseils en intégration par Caritas Suisse à Fribourg	
Réfugiés reconnus vulnérables	Programmes d'intégration	Permis B = intégration sur marché du travail	Suivi social + conseils en intégration par Caritas Suisse à Fribourg	
Personnes admises à titre provisoire	Programmes d'intégration	Permis F = intégration sur marché du travail	Encadrement + suivi social + conseils en intégration par ORS Service AG	
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Programmes d'intégration	Permis F = intégration sur marché du travail	Encadrement + suivi social + conseils en intégration par ORS Service AG à Fribourg	
Requérants d'asile	Programmes d'occupation	Autorisations de travail délivrées après 3 mois selon conditions légales	Encadrement et suivi social par ORS Service AG à Fribourg	
Requérants d'asile vulnérables	Programmes d'occupation	Autorisations de travail délivrées après 3 mois selon conditions légales	Encadrement et suivi social par ORS Service AG à Fribourg	
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Pas de PO autorisés	Pas d'autorisations de travail délivrées	Structure "Bas-Seuil" gérée par ORS Service AG à Fribourg avec collaborateurs de jour + veilleurs de nuit 7j/7 + 24/24	
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Pas de PO autorisés	Pas d'autorisations de travail délivrées	Encadrement et suivi social par ORS Service AG à Fribourg	

GE Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

État	Prestation	Type d'hébergement	Contribution d'entretien par jour et type de prestations (quels besoins doivent être satisfaits par cette contribution?)	Mode de paiement (p. ex. durée de l'octroi si le besoin doit de nouveau être crédibilisé après un certain temps)	Prestations en nature (lesquelles?)	Soins médicaux
	Réfugiés reconnus	58 % des réfugiés sont logés par l'Hospice général (hebergements collectifs ou appartements individuels). 42 % logent en appartement individuel en nom propre.	Aide sociale ordinaire selon normes CSIAS Forfait de 977.-/mois/personne, soit environ 33.-/jour. puis dégressif selon le nombre de personnes dans la famille a) alimentation; b) habillement; c) consommation d'énergie, sans les charges locatives; d) entretien du ménage; e) achats de menus articles courants; f) frais de santé (tels que médicaments achetés sans ordonnance), sans	Prestations payées mensuellement par virement bancaire ou postal	Non	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal à hauteur de la prime cantonale de référence + prise en charge des franchises et participations + frais de lunettes et frais dentaires. Prestations facturées en fonction des ressources de l'usager
	Réfugiés reconnus vulnérables	idem	idem	idem	idem	idem
	Personnes admises à titre provisoire	76 % sont logés par l'Hospice général, (hebergements collectifs ou appartements individuels). 24 % logent en appartement individuel en nom propre.	Forfait de 451.-/mois/personne, soit environ 15.-/jour. puis dégressif selon le nombre de personnes dans la famille. Montant destiné à couvrir notamment l'alimentation, l'habillement, l'argent de poche, les produits d'hygiène, frais postaux et de télécommunications.	Prestations payées mensuellement par virement bancaire ou postal	Abonnements transports publics genevois + logement	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal + prise en charge par le réseau de soins asile (RSA) + frais de lunettes + frais dentaires. Prestations facturées en fonction des ressources de l'usager
	Personnes vulnérables admises à titre provisoire	idem, prise en compte des besoins spécifiques dans l'attribution de l'hébergement	idem	idem	idem	idem
	Requérants d'asile	85% des requérants sont logés par l'Hospice général (hebergements collectifs ou appartements individuels). 15% logent en appartement individuel en nom propre.	Forfait de 451.-/mois/personne, soit environ 15.-/jour. puis dégressif selon le nombre de personnes dans la famille. Montant destiné à couvrir notamment l'alimentation, l'habillement et l'argent de poche, les produits d'hygiène, frais postaux et de télécommunications	Prestations payées mensuellement par virement bancaire/postal ou chèque	Abonnements transports publics genevois + Logement	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal + prise en charge par le réseau de soins asile (RSA) + frais de lunettes + frais dentaires. Prestations facturées en fonction des ressources de l'usager
	Requérants d'asile vulnérables	idem, prise en compte des besoins spécifiques dans l'attribution de l'hébergement	idem	idem	idem	idem
	Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Centres d'hébergement collectifs (pas de différence de traitement entre les personnes frappées d'une NEM et les décisions d'asile négative)	10.- par jour pour l'alimentation Si un abris PC est ouvert et que des personnes à l'ADU sont hébergées, aucune prestation financière n'est donnée mais uniquement les repas en nature. Le dernier abris PC a fermé en janvier 2018. (avril 2019)	Paiement par chèque (ou virement si possible) selon validité de l'attestation d'aide d'urgence délivrée par l'OCPM (5-30 jours)	Bons pour vêtements, articles d'hygiène et abonnement transports publics genevois + logement	Affiliation à une caisse maladie selon LAMal et prise en charge par le réseau de soins asile (RSA).
	Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	idem. Cependant, à titre exceptionnel, en lien avec leur vulnérabilité, des personnes peuvent être maintenues en logement individuel.	idem	idem	idem	idem

GE Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

État / Prestation	Programmes d'occupation	Travail (p. ex. octroi d'un permis de travail, interdiction de travailler, etc.)	Conseils / encadrement	Remarques
Réfugiés reconnus	Oui - programmes d'occupation : Activités d'utilité publique (AUP), activités d'utilité communautaire (AUC) et activités de réinsertion (ADR)	Depuis le 1er janvier 2019, les réfugiés n'ont plus besoin d'une autorisation de travail. Cependant, l'employeur doit faire une annonce en ligne	Le dispositif d'accompagnement vise à développer et maintenir l'aptitude à l'autonomie et à promouvoir l'intégration, l'insertion socioprofessionnelle et l'accès à un logement en dehors du dispositif. Il est adapté au besoin et au projet d'intégration du bénéficiaire. Mesures: suivi social individuel, atelier primo-information et information thématique, cours de français, suivi conseiller en insertion et élaboration d'un projet professionnel.	Aides circonstancielles et suppléments d'intégration possibles selon loi cantonale
Réfugiés reconnus vulnérables	idem	idem	Prise en compte de la vulnérabilité dans le type d'accompagnement social	Idem
Personnes admises à titre provisoire	Oui - programmes d'occupation : Activités d'utilité publique (AUP), activités d'utilité communautaire (AUC) et activités de réinsertion (ADR)	Depuis le 1er janvier 2019, les personnes admises à titre provisoire n'ont plus besoin d'une autorisation de travail. Cependant, l'employeur doit faire une annonce en ligne	Le dispositif d'accompagnement vise à développer et maintenir l'aptitude à l'autonomie et à promouvoir l'intégration, l'insertion socioprofessionnelle et l'accès à un logement en dehors du dispositif. Il est adapté au besoin et au projet d'intégration du bénéficiaire. Mesures: suivi social individuel, atelier primo-information et information thématique, cours de français, suivi conseiller en insertion et élaboration d'un projet professionnel.	Autres prestations complémentaires possibles dans le domaine de la santé, des enfants et du logement selon directives cantonales Une participation aux frais d'hébergement et de santé est demandée en fonction des ressources de l'utilisateur. Retenue de CHF 25.-- par dossier pour garantie dégâts logement en cas de logement dans les structures de l'Hospice général
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	idem	idem	Prise en compte de la vulnérabilité dans le type d'accompagnement social	Idem
Requérants d'asile	Oui - programmes d'occupation : Activités d'utilité publique (AUP), activités d'utilité communautaire (AUC) et activités de réinsertion (ADR)	Autorisation de travail nécessaire	Le dispositif d'accompagnement vise à développer et maintenir l'aptitude à l'autonomie et à promouvoir l'intégration, l'insertion socioprofessionnelle. Il est adapté au besoin et au projet d'intégration du bénéficiaire. Mesures: suivi social individuel, atelier primo-information et information thématique, cours de français	Autres prestations complémentaires possibles dans le domaine de la santé, des enfants et du logement selon directives cantonales Une participation aux frais d'hébergement et de santé est demandée en fonction des ressources de l'utilisateur. Retenue de CHF 25.-- par dossier pour garantie dégâts logement en cas de logement dans les structures de l'Hospice général
Requérants d'asile vulnérables	idem	idem	Prise en compte de la vulnérabilité dans le type d'accompagnement social	Idem
Personnes tenues de quitter le pays <small>(Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)</small>	La participation aux travaux d'utilité communautaire est rémunérée à concurrence de 50.-/mois/max Pas d'accès au travail	Ne reçoivent pas d'autorisation de travail (Interdiction de travailler)	Orientation vers le Service d'aide au retour de la Croix Rouge genevoise pour tous. Pour les déboutés: permanence sociale qui assure un soutien social ponctuel en vue du retour selon règlement cantonal Pas de permanence sociale pour les NEM selon règlement cantonal	
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	idem	idem	idem	Octroi d'autres prestations de première nécessité que l'Hospice général peut définir en cas de besoin établi

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Die ersten 6 Monate nach Eintritt in Kanton in Kollektivunterkünften Asyl (Einführung in Alltag) Junge Erwachsene bis 25 Jahre: Wohngemeinschaften Erwachsene ab 25 Jahre: eigene Wohnung	nach den SKOS Richtlinien	monatlich	komplett eingerichtete Wohnungen für Wohngemeinschaften	Gemäss KVG (Einzelsversicherung, Prämienübernahme nach § 15 EG KVG); zahnmedizinische Leistungen gemäss SKOS-Richtlinien (Tarif VKZS)
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	gemäss individuellem Bedarf	dito	monatlich		
Vorläufig Aufgenommene	in der Regel Kollektivunterkünfte; selbständiges Wohnen ist für Personen mit Erwerbsfähigkeit im 1. Arbeitsmarkt und Lehrlinge (EBA u. EFZ) möglich	Personen mit weniger als sieben Jahren Aufenthalt: - Unterhaltsgeld CHF 11.00 pro Tag (Verpflegung und pers. Hygiene) - Taschengeld CHF 3.00 Tag, wenn sie sich an einfachen Reinigungsarbeiten in den Unterkünften beteiligen; Jugendliche 12-16 J. Taschengeld CHF 1.00 - Kleidergeld CHF 1.00 pro Tag; quartalsmässige Auszahlung Bei einer Bedarfsberechnung bzw. Teilunterstützung werden alle Teilbeträge einberechnet bei	monatlich	in Kollektivunterkünften: Einrichtung, Geschirr- und Kochutensilien, Reinigungsmaterial und Abfallentsorgung, Bettzeug, W-Lan	gemäss KVG Optiker und Zahnarzt auf Antrag (Kostengutsprache)
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	gemäss individuellem Bedarf	dito	monatlich		gemäss KVG
Asylsuchende	Kollektivunterkünfte	Personen mit weniger als sieben Jahren Aufenthalt: - Unterhaltsgeld CHF 11.00 pro Tag (Verpflegung und pers. Hygiene) - Taschengeld CHF 3.00 Tag, wenn sie sich an einfachen Reinigungsarbeiten in den Unterkünften beteiligen; Jugendliche 12-16 J. Taschengeld CHF 1.00 - Kleidergeld CHF 1.00 pro Tag; quartalsmässige Auszahlung	monatlich	in Kollektivunterkünften: Einrichtung, Geschirr- und Kochutensilien, Reinigungsmaterial und Abfallentsorgung, Bettzeug, W-Lan	gemäss KVG Optiker und Zahnarzt auf Antrag (Kostengutsprache)
Vulnerable Asylsuchende	gemäss individuellem Bedarf	dito	monatlich		gemäss KVG Optiker und Zahnarzt auf Antrag (Kostengutsprache)
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Unterbringung in separaten Kollektivunterkünften mit einfachstem Standard	Unterhaltsgeld CHF 8.00 pro Tag (Verpflegung und pers. Hygiene) (Betrag p.P. sinkt mit steigender Anzahl Familienmitglieder)	2 x wöchentlich		gemäss KVG, Sistierung in Einzelfällen; Medizinische Notfallversorgung auf Antrag
Vulnerable Ausreisepflichtige	bei Bedarf in Kollektivunterkünften der Asylbetreuung (in Absprache mit der Abteilung Migration)	dito	bei Unterbringung in Asylunterkünften wöchentlich bis monatlich		dito

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	sofern keine Chance auf 1. Arbeitsmarkt Beschäftigungsprogramme Asyl oder von Dritten	gemäss Meldeverfahren Förderung Integration in 1. Arbeitsmarkt	individuelle Betreuung nach Bedarf durch Soziale Dienste; jederzeit Zugang zu RKB	Personen, welche wirtschaftliche Sozialhilfe beanspruchen, werden durch die Sozialen Dienste betreut Wirtschaftlich unabhängige Personen organisieren sich selbständig
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	dito	dito	dito	dito
Vorläufig Aufgenommene	sofern keine Chance auf 1. Arbeitsmarkt interne und externe Beschäftigungsprogramme Asyl	gemäss Meldeverfahren Förderung Integration in 1. Arbeitsmarkt	kollektive Betreuung in den Unterkünften; individuelle Betreuung nach Bedarf; jederzeit Zugang zu RKB	Personen mit weniger als sieben Jahren Aufenthalt, werden durch die Asylbetreuung Kanton Glarus betreut Personen mit mehr als sieben Jahren Aufenthalt, werden durch die Sozialen Dienste betreut, sofern sie wirtschaftliche Sozialhilfe beanspruchen
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	dito	dito	dito	dito
Asylsuchende	interne und externe Beschäftigungsprogramme Asyl	6 Monate Arbeitsverbot; anschliessend nur mit Arbeitsbewilligung, in Mangelberufen und nur sofern Arbeitgeber belegen kann, dass er keine CH Person oder Person mit Status C, B oder F gefunden hat	kollektive Betreuung in den Unterkünften, individuelle Betreuung nach Bedarf; jederzeit Zugang zu RKB	Asylsuchende werden durch die Asylbetreuung des Kantons Glarus betreut
Vulnerable Asylsuchende	dito	dito	dito	dito
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	keine Beschäftigung	Arbeitsverbot	rudimentäre Betreuung; jederzeit Zugang zu RKB	Die Zuständigkeit für rechtskräftig abgewiesene Personen liegt seit 01.03.2019 bei der Abteilung Migration
Vulnerable Ausreisepflichtige	nur bei begründetem Bedarf (medizinisch)	dito	nach Bedarf	dito

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	individuelle Unterkunft in eigener Wohnung	Unterstützung gemäss SKOS-Ansätzen	Unterstützung und Auszahlung erfolgt von der jeweiligen Gemeinde. Rhythmus unterschiedlich	keine	gemäss SKOS-Richtlinien
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	individuelle Unterkunft in eigener Wohnung	Unterstützung gemäss SKOS-Ansätzen	Unterstützung und Auszahlung erfolgt von der jeweiligen Gemeinde. Rhythmus unterschiedlich	keine	gemäss SKOS-Richtlinien
Vorläufig Aufgenommene	Kollektiv, sofern nicht wirtschaftlich unabhängig. Personen mit Unterhaltspflichten haben Möglichkeit zur individuellen Wohnsitznahme bei teilweiser wirtschaftlicher Unabhängigkeit.	Fr. 11.95 / Lebensunterhalt wie Essen, Trinken, Vergnügen, Rauchen, pers. Hygiene, pers. Transportkosten, Telefonie, Kleider.	zweimal pro Monat.	Unterkunft mit. kompl. Infrastruktur, Bekleidung aus Gebrauchtlager, Sat. TV-Anschluss, Tel. Anschluss. WLAN.	Hausapotheke, Krankenkassengrundversicherung, Selbstbehalte und Franchisen, Medikamente und Hilfsmittel nach Rezepten. Notfallzahnmedizin
Asylsuchende	Kollektiv, sofern nicht wirtschaftlich unabhängig.	Fr. 11.95 / Lebensunterhalt wie Essen, Trinken, Vergnügen, Rauchen, pers. Hygiene, pers. Transportkosten, Telefonie, Kleider.	zweimal pro Monat.	Unterkunft mit. kompl. Infrastruktur, Bekleidung aus Gebrauchtlager, Sat. TV-Anschluss, Tel. Anschluss. WLAN.	Hausapotheke, Krankenkassengrundversicherung, Selbstbehalte und Franchisen, Medikamente und Hilfsmittel nach Rezepten. Notfallzahnmedizin
Vulnerable Asylsuchende	Kollektiv, evt. alternative Lösung wenn medizinisch indiziert.	Fr. 11.95 / Lebensunterhalt wie Essen, Trinken, Vergnügen, Rauchen, pers. Hygiene, pers. Transportkosten, Telefonie, Kleider.	zweimal pro Monat.	Unterkunft mit. kompl. Infrastruktur, Bekleidung aus Gebrauchtlager, Sat. TV-Anschluss, Tel. Anschluss. WLAN.	Hausapotheke, Krankenkassengrundversicherung, Selbstbehalte und Franchisen, Medikamente und Hilfsmittel nach Rezepten. Notfallzahnmedizin. Engmaschige Betreuung gewährleistet.
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Kollektiv in Ausreise- (ARZ) oder Minimalzentrum (MIZ).	ARZ: keine finanzielle Unterstützung MIZ: nur noch Sachleistungen	ARZ: Abgabe Sachleistungen Di/Fr MIZ:nur noch Sachleistungen	ARZ: Ausschliesslich Abgabe von Natural- und Sachleistungen, kein Bargeld (Abgabe von Lebensmittel, Hygieneartikel, Bekleidung aus Gebrauchtlager, Unterkunft mit kompl. Infrastruktur).	Hausapotheke, Notfall- und Schmerzbehandlung.
Vulnerable Ausreisepflichtige	Ausreisezentrum (ARZ): Bei schulpflichtigen Kindern Individuallösungen.	Leistungen des ARZ (vgl. oben). Individuallösungen.	Nach Bedarf.	Unterkunft mit kompl. Infrastruktur wie oben beschrieben.	Hausapotheke, Notfall- und Schmerzbehandlung. Nach Bedarf

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	gemäss SKOS-Richtlinien	keine Einschränkung	Beratung durch spezialisierte BeraterInnen der regionalen Sozialdienste oder den gemeindeeigenen Sozialdienst Davos	Anerkannte Flüchtlinge werden nach den gleichen Grundsätzen wie alle anderen Personen gemäss SKOS-Richtlinien unterstützt. Einzige Unterschiede: - nicht erwerbstätige anerkannte Flüchtlinge erhalten keine Familienzulagen
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	gemäss SKOS-Richtlinien	keine Einschränkung	Beratung durch spezialisierte BeraterInnen der regionalen Sozialdienste oder den gemeindeeigenen Sozialdienst Davos	- anerkannte Flüchtlinge erhalten eine Einrichtungspauschale - soziale und berufliche Integrationsleistungen durch die Fachstelle Integration
Vorläufig Aufgenommene	Co - Work (bezahlte Hausarbeiten in den Zentren) Beschäftigungsprogramme bei externen Arbeitgebern im Rahmen von Kurzeinsätzen. Deutschkurse, Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt "Gasto" - Programm zur Vermittlung des Rüstzeuges zur Erfüllung der Aufgaben in der Gastronomie.	Erwerbstätigkeit im Rahmen des Meldeverfahrens ohne Einschränkung der Branche möglich, sofern Person rechtmässig anwesend.	In Kollektivunterkünften werktags sichergestellt durch Betreuer vor Ort. Nacht durch Nachtwachen abgedeckt. Für dringliche Angelegenheiten ist auch während den Zeiten ohne anwesende MA in den Unterkünften (Wochenenden), ein Pikettdienst erreichbar. Tägliche Bürozeiten und Beratung individuell nach Terminvereinbarung.	Massnahmen über die Integrationspauschale (Deutschunterricht, Jobcoach, etc.) Spezielle Unterbringungs- und Betreuungsformen im Bereich von UMA.
Asylsuchende	Co - Work (bezahlte Hausarbeiten in den Zentren) Beschäftigungsprogramme bei externen Arbeitgebern im Rahmen von Kurzeinsätzen. Deutschkurse, Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt "Gasto" - Programm zur Vermittlung des Rüstzeuges zur Erfüllung der Aufgaben in der Gastronomie.	Erwerbstätigkeit wird im Rahmen von Art 43 AsylG ohne Einschränkung der Branche bewilligt, längstens bis zum Ablauf einer allfällig angesetzten Ausreisefrist.	In Kollektivunterkünften werktags sichergestellt durch Betreuer vor Ort. Nacht durch Nachtwachen abgedeckt. Für dringliche Angelegenheiten ist auch während den Zeiten ohne anwesende MA in den Unterkünften (Wochenenden), ein Pikettdienst erreichbar. Tägliche Bürozeiten und Beratung individuell nach Terminvereinbarung.	Spezielle Unterbringungs- und Betreuungsformen im Bereich von UMA.
Vulnerable Asylsuchende	Co - Work (bezahlte Hausarbeiten in den Zentren) Beschäftigungsprogramme bei externen Arbeitgebern im Rahmen von Kurzeinsätzen. Deutschkurse, Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt "Gasto" - Programm zur Vermittlung des Rüstzeuges zur Erfüllung der Aufgaben in der Gastronomie.	Erwerbstätigkeit wird im Rahmen von Art 43 AsylG ohne Einschränkung der Branche bewilligt, längstens bis zum Ablauf einer allfällig angesetzten Ausreisefrist.	In Kollektivunterkünften werktags sichergestellt durch Betreuer vor Ort. Nacht durch Nachtwachen abgedeckt. Für dringliche Angelegenheiten ist auch während den Zeiten ohne anwesende MA in den Unterkünften (Wochenenden), ein Pikettdienst erreichbar. Tägliche Bürozeiten und Beratung individuell nach Terminvereinbarung.	Spezielle Unterbringungs- und Betreuungsformen im Bereich von UMA.
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	Beschäftigung ausschliesslich im Rahmen der geltenden Hausordnung.	Laut Gesetz Arbeitsbewilligung nicht zulässig.	ARZ: Durch Betreuungspersonal und Nachtwachen sichergestellt. MIZ: durch Betreuungspersonal mindestens 2x wöchentlich plus vermehrte Polizeikontrollen Termine bei der Rückkehrberatung jederzeit auf Anfrage erhältlich sowohl im ARZ wie im MIZ.	
Vulnerable Ausreisepflichtige	Beschäftigung ausschliesslich im Rahmen der Hausordnung.	Laut Gesetz Arbeitsbewilligung nicht zulässig.	ARZ: Durch Betreuungspersonal und Nachtwachen sichergestellt. Termine bei der Rückkehrberatung jederzeit auf Anfrage erhältlich.	

JU Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

Prestation	Type d'hébergement	Contribution d'entretien par jour et type de prestations (quels besoins doivent être satisfaits par cette contribution?)	Mode de paiement (p. ex. durée de l'octroi si le besoin doit de nouveau être crédibilisé après un certain temps)	Prestations en nature (lesquelles?)	Soins médicaux
État					
Réfugiés reconnus	appartement	normes CSIAS			oui
Réfugiés reconnus vulnérables					
Personnes admises à titre provisoire	structure collective ou appartement	norme asile			oui
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	structure collective ou appartement	norme asile			
Requérants d'asile	structures collective ou appartement	normes asile			oui
Requérants d'asile vulnérables	idem				
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	En structures collectives exceptionnellement en appartement (familles / femmes isolées)	10.-fr par jour pour repas argent de poche vêtement.	en argent liquide et pour 7 jours		accès normal aux soins sur demande en passant d'abord par notre infirmier,
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	En appartements ou en structures collectives	L'aide asile soit 110.- fr par semaine pour les mêmes prestations.	idem		idem

JU Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

Prestation	Programmes d'occupation	Travail (p. ex. octroi d'un permis de travail, interdiction de travailler, etc.)	Conseils / encadrement	Remarques
État				
Réfugiés reconnus	oui	oui	oui	
Réfugiés reconnus vulnérables				
Personnes admises à titre provisoire	oui	oui	oui	
Personnes vulnérables admises à titre provisoire				
Requérants d'asile	oui en fonction des places	non	oui	
Requérants d'asile vulnérables				
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	non	non	oui, sur demande	gestion de ces personnes en collaboration avec une entreprise de sécurité
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	non	non	oui et régulier	

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Status					
Anerkannte Flüchtlinge	Individualunterkunft bzw. privater Wohnraum, teilweise auch in Kollektivunterkunft (Asylzentrum).	Sozialhilfe gemäss kantonaler Sozialhilfegesetzgebung, SKOS-Richtlinien begleitend, kantonale Ausführungsbestimmungen.	In der Kollektivunterkunft (Asylzentrum): Barauszahlung alle 14 Tage. In der Individualunterkunft: Monatliche Überweisung auf das Konto.		gemäss KVG
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Spezialplatzierung/Individualunterkunft				
Vorläufig Aufgenommene	Individualunterkunft, teilweise auch in Kollektivunterkunft (Asylzentrum).	Sozialhilfe gemäss kantonaler Asylverordnung: Unterstützungsleistung für Grundbedarf pro Tag für eine Person CHF 11.10 in der Kollektivunterkunft (Asylzentrum) und CHF 13.65 in der Nachzentrumsphase bzw. bei Individualunterkunft (GBL unterschiedlich je nach Haushaltsgrösse = Äquivalenzskala). Vorläufig Aufgenommene erhalten den gleichen Grundbedarf für den Lebensunterhalt wie Asylsuchende, sind aber betr. Integrationsleistungen den Flüchtlingen gleichgestellt, d.h. sie erhalten die gleichen Integrationsleistungen wie Flüchtlinge.	In der Kollektivunterkunft (Asylzentrum): Barauszahlung alle 14 Tage. In der Individualunterkunft: Monatliche Überweisung auf das Konto.		gemäss KVG
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Spezialplatzierung/Individualunterkunft				
Asylsuchende	In der Regel Unterbringung in Kollektivunterkunft (Asylzentrum) bis zum Entscheid über das Asylgesuch. Ausnahme: Asylsuchende, die bereits seit mehr als 1.5 Jahren auf den Asylentscheid warten, werden nach Möglichkeit in Individualunterkünfte transferiert.	Unterstützungsleistung für Grundbedarf pro Tag für eine Person CHF 11.10 in der Kollektivunterkunft (Asylzentrum) und CHF 13.65 in der Nachzentrumsphase bzw. bei Individualunterkunft (GBL unterschiedlich je nach Haushaltsgrösse = Äquivalenzskala).	In der Kollektivunterkunft (Asylzentrum): Barauszahlung alle 14 Tage. In der Individualunterkunft: Monatliche Überweisung auf das Konto. Falls kein Konto vorhanden: Barauszahlung am Schalter des Sozialdienstes DAF. Bei Asylsuchenden mit negativem, <u>noch nicht rechtskräftigem</u> Entscheid: Barauszahlung am Schalter des Sozialdienstes DAF alle 14 Tage.	keine	gemäss KVG
Vulnerable Asylsuchende	Spezialplatzierung/Individualunterkunft.				
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	Kantonale Nothilfestrukturen (sehr niederschwellige Angebote).	Nothilfe CHF 10.-- pro Tag, plus Übernachtungsmöglichkeit in kantonaler Nothilfestruktur, medizinische Notversorgung.	Individuell, je nach Situation tägliche bis 14tägliche Bar-Auszahlung.		Nur noch Notfallversorgung
Vulnerable Ausreisepflichtige	Vulnerable Personen verbleiben in der Regel in der Individualunterkunft, in welcher sie zuletzt untergebracht waren.				

Leistung	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Status				
Anerkannte Flüchtlinge	Spracherwerb, Integration, Beschäftigung.	ja unbeschränkt	Fokus Integration	
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Spezielle Betreuung und Integrationsangebote für unbegleitete Minderjährige; Übrige: je nach Bedarf individualisierte Angebote.		Spezielle Betreuung und Integrationsangebote für unbegleitete Minderjährige; Übrige: je nach Bedarf individualisierte Angebote.	Im Rahmen von SKOS sind individualisierte Angebote möglich
Vorläufig Aufgenommene	Spracherwerb, Integration, Beschäftigung	ja unbeschränkt	Fokus Integration.	
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Spezielle Betreuung und Integrationsangebote für unbegleitete Minderjährige; Übrige: je nach Bedarf individualisierte Angebote.		Spezielle Betreuung und Integrationsangebote für unbegleitete Minderjährige; Übrige: je nach Bedarf individualisierte Angebote.	Im Rahmen von SKOS sind individualisierte Angebote möglich
Asylsuchende	Spracherwerb (bis A2) in zentrumseigenen Deutschkursen; Beschäftigung.	Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.	Einführung in Schweizer Verhältnisse	
Vulnerable Asylsuchende	Spezielle Betreuung und Integrationsangebote für unbegleitete Minderjährige; Übrige: je nach Bedarf individualisierte Angebote.		Spezielle Betreuung und Integrationsangebote für unbegleitete Minderjährige; Übrige: je nach Bedarf individualisierte Angebote.	
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Es werden keine Leistungen angeboten.	Für diese Personengruppe besteht ein Arbeitsverbot.	Minimal bei Bedarf.	
Vulnerable Ausreisepflichtige				Je nach Bedarf.

État	Prestation	Type d'hébergement	Contribution d'entretien par jour et type de prestations (quels besoins doivent être satisfaits par cette contribution?)	Mode de paiement (p. ex. durée de l'octroi si le besoin doit de nouveau être crédibilisé après un certain temps)	Prestations en nature (lesquelles?)	Soins médicaux
	Réfugiés reconnus	Appartement	Normes CSIAS	Mensuellement par CCP		Prise en charge de la caisse maladie Franchise 300.- Accès aux soins
	Réfugiés reconnus vulnérables	Appartement	Normes CSIAS	Mensuellement par CCP		Prise en charge de la caisse maladie Franchise 300.- Accès aux soins
	Personnes admises à titre provisoire	Centre d'hébergement collectif et appartement	En centre * - Adulte 10.-/jour - Enfants et adolescent 6.-/jour - Nouveau né 6.67/jour Appartement * - Adulte 16.17/jour - Adolescent 10.17/jour - Enfants 7.67/jour - Nouveau né 11.07/jour	En appartement: mensuellement par CCP En centre: mensuellement argent liquide	En centre collectif: Prise en charge d'un abonnement mensuel pour les transports publics Nourriture partiellement en nature pour un centre sur quatre	Prise en charge de la caisse maladie Franchise 2'500.- Accès aux soins
	Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Centre d'hébergement collectif et appartement	En centre * - Adulte 10.-/jour - Enfants et adolescent 6.-/jour - Nouveau né 6.67/jour Appartement * - Adulte 16.17/jour - Adolescent 10.17/jour - Enfants 7.67/jour - Nouveau né 11.07/jour	En appartement: mensuellement par CCP En centre: mensuellement argent liquide	En centre collectif: Prise en charge d'un abonnement mensuel pour les transports publics Nourriture partiellement en nature pour un centre sur quatre	Prise en charge de la caisse maladie Franchise 2'500.- Accès aux soins
	Requérants d'asile	Centre d'hébergement collectif et appartement	En centre * - Adulte 10.-/jour - Enfants et adolescent 6.-/jour - Nouveau né 6.67/jour Appartement * - Adulte 16.17/jour - Adolescent 10.17/jour - Enfants 7.67/jour - Nouveau né 11.07/jour	En appartement: mensuellement par CCP En centre: mensuellement argent liquide	En centre collectif: Prise en charge d'un abonnement mensuel pour les transports publics Nourriture partiellement en nature pour un centre sur quatre	Prise en charge de la caisse maladie Franchise 2'500.- Pour les réapparitions, affiliation cas par cas Accès aux soins
	Requérants d'asile vulnérables	Centre d'hébergement collectif et appartement	En centre * - Adulte 10.-/jour - Enfants et adolescent 6.-/jour - Nouveau né 6.67/jour Appartement * - Adulte 16.17/jour - Adolescent 10.17/jour - Enfants 7.67/jour - Nouveau né 11.07/jour	En appartement: mensuellement par CCP En centre: mensuellement argent liquide	En centre collectif: Prise en charge d'un abonnement mensuel pour les transports publics Nourriture partiellement en nature pour un centre sur quatre	Prise en charge de la caisse maladie Franchise 2'500.- Pour les réapparitions, affiliation cas par cas Accès aux soins
	Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Centre d'hébergement collectif	NEM et personnes avec décision négative: Fr. 8.- *	NEM et personnes frappées d'une décision négative, tous les 15 jours, moitié en argent liquide/moitié en nature(nourriture)	En centre collectif: Prise en charge d'un abonnement mensuel pour les transports publics Nourriture partiellement en nature pour un centre sur quatre	Prise en charge de la caisse maladie Franchise 2'500.- Pour les réapparitions, affiliation cas par cas Accès aux soins
	Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	En principe Centre d'hébergement collectif, exception possible selon les cas	NEM et personnes avec décision négative: Fr. 8.- *	NEM et personnes frappées d'une décision négative, tous les 15 jours, moitié en argent liquide/moitié en nature(nourriture)	En centre collectif: Prise en charge d'un abonnement mensuel pour les transports publics Nourriture partiellement en nature pour un centre sur quatre	Prise en charge de la caisse maladie Franchise 2'500.- Pour les réapparitions, affiliation cas par cas Accès aux soins

NE Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

État \ Prestation	Programmes d'occupation	Travail (p. ex. octroi d'un permis de travail, interdiction de travailler, etc.)	Conseils / encadrement	Remarques
État				
Réfugiés reconnus	Accès aux programmes de formations professionnels et occupationnels	Octroi permis de travail		
Réfugiés reconnus vulnérables	Accès aux programmes de formations professionnels et occupationnels	Octroi permis de travail		
Personnes admises à titre provisoire	Accès aux programmes de formations professionnels et occupationnels	Octroi permis de travail		
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Accès aux programmes de formations professionnels et occupationnels	Octroi permis de travail		
Requérants d'asile	Accès aux programmes d'occupation	Octroi permis de travail		
Requérants d'asile vulnérables	Accès aux programmes d'occupation	Octroi permis de travail		
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Accès aux programmes d'occupation dès 2 ans depuis la décision négative	Interdiction de travailler		
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Accès aux programmes d'occupation dès 2 ans depuis la décision négative	Interdiction de travailler		

- * Prestations couvrent notamment:
- Subsistance
 - Habillement
 - Argent de poche
 - Frais de déplacement (sauf en centre)
 - Loisirs
 - Frais de téléphone y compris conversation
 - Taxes radio-TV
 - Produits de nettoyage
 - Article de soins corporels
 - Frais de machine à laver
 - Caisse de classe (enfants)

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Wohnungen	nach SKOS	monatlich		ja
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge					
Vorläufig Aufgenommene	Wohnungen	10.-	monatlich		ja
Vulnerable vorläufig Aufgenommene					
Asylsuchende	Kollektivunterkunft	10.-	zweiwochen Rhythmus		ja
Vulnerable Asylsuchende					
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	NH-Beziehende werden um 8Uhr von der Unterkunft weggewiesen und können erst ab 22Uhr wieder hinein. Sie schlafen in einem abgesonderten Teil der Kollektivunterkunft (für AS).	Fr. 8.-	Um diesen Betrag zu erhalten, muss zuvor beim Amt für Migration ein "Bezugsschein" abgeholt werden. Danach wird ihnen ab 08.30Uhr der Betrag für einen Tag ausbezahlt.		ja
Vulnerable Ausreisepflichtige					

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	berufliche Integration		ja	
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge				keine
Vorläufig Aufgenommene	berufliche Integration		ja	
Vulnerable vorläufig Aufgenommene				keine
Asylsuchende	ja		ja	
Vulnerable Asylsuchende				keine
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	nein		ja	
Vulnerable Ausreisepflichtige				keine

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	eigene Wohnung	gemäss SKOS	monatlich		Hausarztmodell
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	eigene Wohnung	gemäss SKOS	monatlich		dito
Vorläufig Aufgenommene	Kollektivunterkunft bis sie finanziell unabhängig sind. Hängt von der Auslastung der Kollektivunterkünften ab.	gemäss AB des Kantons, Asylansätze	2-wöchentlich		dito
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	dito	gemäss AB des Kantons, Asylansätze	2-wöchentlich		dito
Asylsuchende	Kollektivunterkunft bis sie finanziell unabhängig sind.	gemäss AB des Kantons, Asylansätze	2-wöchentlich		dito
Vulnerable Asylsuchende	Kollektivunterkunft bis sie finanziell unabhängig sind.	gemäss AB des Kantons, Asylansätze	2-wöchentlich		dito
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Notunterkunft in Sarnen Wohnung	Einzelpersonen Fr. 10.-	täglich, ausser an Wochenenden		dito
Vulnerable Ausreisepflichtige	Werden weiterhin in den bisherigen Strukturen des Kantons unterstützt und beraten.	1 Person 10 2 Personen 19 3 Personen 27 4 Personen 34 5 Personen 40 6 Personen 44 7 Personen 46	wöchentlich		dito

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Deutsch- und Integrationskurse, Zusammenarbeit mit Partner bezüglich Beschäftigungsprojekte, Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt etc.	kein Arbeitsverbot	ja	Zuständigkeit für die Betreuung und Unterbringung aller Klienten seit 1.1.2017 neu beim Kanton und nicht mehr bei Caritas.
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	dito	dito	ja	Unterscheidung vulnerable anerkannte Flüchtlinge ist im Kt. OW nicht relevant.
Vorläufig Aufgenommene	dito	dito	ja	
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	dito	dito	ja	Unterscheidung vulnerable VA ist im Kt. OW nicht relevant.
Asylsuchende	dito	3 monatige Sperrfrist und Inländervorrang (FL, VAA, VAP und CH haben gegenüber AS den Vorrang im Arbeitsmarkt).	ja	
Vulnerable Asylsuchende	dito	dito	ja	Inviduelle Lösungssuche für vulnerable Asylsuchende.
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	keine	Arbeitsverbot	ja, jedoch eingeschränkt	Ausreisepflichte kommen in die Zuständigkeit der Gemeinden. Eine Ausnahme bilden die vulnerablen Personen (Familien, Kranke, Schwangere).
Vulnerable Ausreisepflichtige	keine	Arbeitsverbot	ja	Spielgruppe wird zusätzlich bezahlt, Schulbesuch ist weiterhin gewährleistet. Die vulnerablen Personen bleiben in der Zuständigkeit des Kantons.

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene, Anerkannte Flüchtlinge	Kollektivzentren in der ersten Unterbringungsphase (ca. 6 Mt.) danach Verteilung für Personen mit geklärtem Aufenthaltsstatus (VA + FL) in die Gemeinden	In den Kollektivunterkünften: Taschengeld Fr. 3.00 (Jugendliche und Kinder abgestuft), Kleidergeld Fr. 1.00, Hygieneartikel Fr. -.60 / alle Ansätze pro Tag. Die Regelungen in den Gemeinden für Unterbringungen in Individualunterkünften entzieht sich unserer Kenntnis.	In Kollektivzentren wöchentlich oder 14täglich. In Individualunterkünften in den Gemeinden unterschiedlich.	In den Kollektivunterkünften des Kantons Verpflegung.	Krankenversichert - Grundversicherung
Vulnerable Asylsuchende	wie oben	wie oben	wie oben		wie oben
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Unterbringung im Ausreise- und Nothilfezentrum	Personen können sich aktiv bei den Zentrumarbeiten beteiligen und erhalten entsprechend Punkte, welche sie gegen Naturalleistungen eintauschen können	keine	Verpflegung, wenig Hygieneartikel	Krankenversichert - Grundversicherung
Vulnerable Ausreisepflichtige	wie oben	wie oben			

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene, Anerkannte Flüchtlinge	Die Bewohnenden sind neben der Beschulung in ein Beschäftigungsprogramm eingebunden und werden in Modulen auf das Leben in einer Gemeinde vorbereitet.	meist gemeinnützige Arbeiteinsätze	In Kollektivzentren Betreuung vorhanden. Bewohnende werden mittels Case Management während des Zentrumsaufenthalt begleitet. In individuellen Unterkünften in den Gemeinden durch das Sozialamt	Neue Zentrumskonzeption ab dem 01.01.2019
Vulnerable Asylsuchende	wie oben	wie oben	wie oben	
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	Schulpflichtige Kinder werden gemäss Lehrplan 21 beschult. Erwachsene erhalten keine Möglichkeit für Beschäftigung ausser Mitarbeit im Zentrumsalltag.	keine	Alltagshilfe, Rückkehrberatung und Ansprechpersonen im Gesundheitsbereich im Ausreise- und Nothilfezentrum vorhanden.	
Vulnerable Ausreisepflichtige				

Leistung	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Status					
Anerkannte Flüchtlinge	In der Regel in Privatwohnungen, die mit Unterstützung des kantonalen Sozialamtes angemietet werden. Personen, die das 25. Altersjahr noch nicht erreicht haben, können nur im Rahmen einer Wohngemeinschaft (mind. 2 Personen) eine Privatwohnung beziehen.	Unterstützung gemäss Schaffhauser Richtlinien für die Bemessung der Sozialhilfe (in Anlehnung an die SKOS-Richtlinien)	monatlich nach Budget; bei Bedarf können individuell andere Auszahlungsperioden festgelegt werden	situativ möglich, beispielsweise ein Kinderwagen oder die Erstmöblierung	individuelle Krankenkasse mit allfälliger Prämienverbilligung entsprechend SKOS
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	dito; falls nötig in einer Sonderunterbringung der Regelstruktur (Spitäler, Psychiatrie, Wohnschule, Heime etc.). Für Frauen und Familien stehen eigene Erstunterkünfte zur Verfügung. UMA-Strukturen vorhanden.	dito, zusätzliche Kosten für die Sonderunterbringung werden übernommen	dito	dito	dito
Vorläufig Aufgenommene	Grundsätzlich keine freie Wohnsitzwahl. Innerhalb der ersten sieben Jahre seit Einreise erfolgt die Unterbringung von VAA wie bei Asylsuchenden in den Asylstrukturen (kantonale Unterkünfte & Wohnungen, die durch das kantonale Sozialamt angemietet werden). Häufigste Unterbringungsform ist die Wohngemeinschaft in kantonseigenen oder privat angemieteten Wohnungen (2-4 Personen pro Wohnung, nach Geschlechtern getrennt). Familien haben Anspruch auf eine Familienwohnung.	innerhalb der ersten 7 Jahren erfolgt die Unterstützung im Rahmen der Asylsozialhilfe (rund Fr. 9.00 für den Grundbedarf pro Tag und je nach Alter Fr. 2.00 bzw. Fr. 3.00 pro Tag Taschengeld pro Einzelperson). Äquivalenztabelle bei Mehrpersonenhaushalten. Hinzu kommen situative Leistungen. Zusätzlich werden die Wohn- und Gesundheitskosten übernommen. Nach 7 Jahren Aufenthalt: Unterstützung wie AF/VAF	dito	dito	dito
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	dito; falls nötig in einer Sonderunterbringung der Regelstruktur (Spitäler, Psychiatrie, Wohnschule, Heime etc.). Für Frauen und Familien stehen eigene Erstunterkünfte zur Verfügung. UMA-Strukturen vorhanden.	dito, zusätzliche Kosten für die Sonderunterbringung werden übernommen	dito	dito	dito
Asylsuchende	Asylsuchende werden in Sachen Unterbringung grundsätzlich gleich behandelt wie vorläufig Aufgenommene.	im DZ (1. Phase): Fr. 3.00 Taschengeld pro Tag. Leistungen wie Essen, Logie und Gesundheit werden gestellt. in der 2. Phase: Unterstützung gemäss der Asylsozialhilfe (wie VAA)	im DZ wöchentlich; in der 2. Phase im Regelfall monatlich	dito	dito
Vulnerable Asylsuchende	dito; falls nötig in einer Sonderunterbringung der Regelstruktur (Spitäler, Psychiatrie, Wohnschule, Heime etc.). Für Frauen und Familien stehen eigene Erstunterkünfte zur Verfügung. UMA-Strukturen vorhanden.	dito, zusätzliche Kosten für die Sonderunterbringung werden übernommen	dito	dito	dito
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Personen in der Nothilfe werden in Sachen Unterbringung grundsätzlich gleich behandelt wie Asylsuchende.	Ähnliche Unterstützungsansätze wie Asylsuchende; geringfügig tieferer GBL	im DZ wöchentlich; in der 2. Phase im Regelfall monatlich.	dito	Personen sind regulär krankenversichert
Vulnerable Ausreisepflichtige	dito; falls nötig in einer Sonderunterbringung der Regelstruktur (Spitäler, Psychiatrie, Wohnschule, Heime etc.). Für Frauen und Familien stehen eigene Erstunterkünfte zur Verfügung. UMA-Strukturen vorhanden.	dito	im Regelfall monatlich	aus familiären oder gesundheitlichen Gründen ausnahmsweise situative Zusatzleistungen möglich	Personen in der Nothilfe sind regulär krankenversichert

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Zugang zu eigenen und externen Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsvermittlungsprogrammen	Uneingeschränkter Zugang zum Arbeitsmarkt, Arbeitsaufnahme ist bewilligungspflichtig	gewährleistet durch professionell ausgebildetes Personal mit Fachkompetenzen im Sozial-, Migrations- und Integrationsbereich	Nach der Phase der Erstintegration (7 Jahre nach Einreise) wechselt die Zuständigkeit vom Kanton zu den Gemeinden; Unterstützung wie übrige Sozialhilfezürger/innen, i.d.R. weniger spezielle/intensive Integrationsangebote
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	dito	dito	dito	dito
Vorläufig Aufgenommene	dito	dito	dito	dito
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	dito	dito	dito	dito
Asylsuchende	dito	In den ersten drei Monate nach Einreise gilt ein Arbeitsverbot; aktuell erhalten Asylsuchende im Kanton so gut wie keine Arbeitsbewilligungen mehr (Inländervorrang).	dito	Asylsuchende bleiben in der Regel in der Zuständigkeit des Kantons.
Vulnerable Asylsuchende	dito	dito	dito	
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	Teilnahme an Beschäftigungsprogrammen, Qualifizierungsmassnahmen möglich	Arbeitsverbot	dito; zusätzlich Rückkehrberatung	Personen in der Nothilfe bleiben in der Regel in der Zuständigkeit des Kantons.
Vulnerable Ausreisepflichtige	dito	Arbeitsverbot	dito	Hoher Anteil von Personen mit psychischen Problemen

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Phase 1 (kantonale Phase): Unterbringung in Kollektivunterkunft des Kantons für ca. 3 Monate Phase 2 (kommunale Phase): Individualunterkunft in Zuweisungsgemeinde	Regulärer SKOS-Ansatz	Phase 1 (kantonale Phase) Wöchentliche Auszahlung in Kollektivunterkunft. Phase 2 (kommunale Phase) Auszahlung durch regionale Sozialdienste	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Spezialplatzierung / Individualunterkunft	gem. SKOS	Phase 1 (kantonale Phase) Wöchentliche Auszahlung in Kollektivunterkunft. Phase 2 (kommunale Phase) Auszahlung durch regionale Sozialdienste	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS
Vorläufig Aufgenommene	Phase 1 (kantonale Phase): Unterbringung in Kollektivunterkunft des Kantons für ca. 3 Monate Phase 2 (kommunale Phase): Individualunterkunft in Zuweisungsgemeinde	Flüchtlinge Regulärer SKOS-Ansatz Asylsuchende Richtlinien gem. RRB Nr. 563 vom 25.03.2008	Phase 1 (kantonale Phase) Wöchentliche Auszahlung in Kollektivunterkunft. Phase 2 (kommunale Phase) Auszahlung durch regionale Sozialdienste	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Spezialplatzierung / Individualunterkunft	Flüchtlinge Regulärer SKOS-Ansatz Asylsuchende Richtlinien gem. RRB Nr. 563 vom 25.03.2008	Phase 1 (kantonale Phase) Wöchentliche Auszahlung in Kollektivunterkunft. Phase 2 (kommunale Phase) Auszahlung durch regionale Sozialdienste	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS
Asylsuchende	Phase 1 (kantonale Phase): Unterbringung in Kollektivunterkunft des Kantons für ca. 3 Monate Phase 2 (kommunale Phase): Kollektivunterkunft in Zuweisungsgemeinde	Richtlinien gem. RRB Nr. 563 vom 25.03.2008	Phase 1 (kantonale Phase) Wöchentliche Auszahlung in Kollektivunterkunft. Phase 2 (kommunale Phase) Auszahlung durch regionale Sozialdienste	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS
Vulnerable Asylsuchende	situativ	Richtlinien gem. RRB Nr. 563 vom 25.03.2008	Phase 1 (kantonale Phase) Wöchentliche Auszahlung in Kollektivunterkunft. Phase 2 (kommunale Phase) Auszahlung durch regionale Sozialdienste	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Unterbringung in Kollektivunterkunft des Kantons	Nothilfe à Fr. 9.00/Tag, keine zusätzlichen Sachleistungen, gem. RRB Nr. 1224 vom 24.06.2013	Auszahlung durch Durchgangszentrum (täglich bis wöchentlich)	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS
Vulnerable Ausreisepflichtige	Kollektivunterkunft in Gemeinden / Spezialplatzierung	Nothilfe, Fr. 9.00 / Tag gem. RRB Nr. 1224 vom 24.06.2013	Auszahlung durch regionale Sozialdienste	nein	Leistungen der Grundversicherung; zahnmedizinische Leistungen gem. VKZS

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	rudimentärer Spracherwerb, Workshops	keine Bewilligungspflicht, ersetzt durch einfaches Meldeverfahren beim Migrationsamt	Phase 1 (kantonale Phase) Fach- und Betreuungspersonal Kollektivunterkunft Phase 2 (kommunale Phase) Regionaler Sozialdienst Ziel: Integration	
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	rudimentärer Spracherwerb, Workshops	keine Bewilligungspflicht, ersetzt durch einfaches Meldeverfahren beim Migrationsamt	Phase 1 (kantonale Phase) Fach- und Betreuungspersonal Kollektivunterkunft Phase 2 (kommunale Phase) Regionaler Sozialdienst Ziel: Integration	
Vorläufig Aufgenommene	rudimentärer Spracherwerb, Workshops	keine Bewilligungspflicht, ersetzt durch einfaches Meldeverfahren beim Migrationsamt	Phase 1 (kantonale Phase) Fach- und Betreuungspersonal Kollektivunterkunft Phase 2 (kommunale Phase) Regionaler Sozialdienst Ziel: Integration	
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	rudimentärer Spracherwerb, Workshops	keine Bewilligungspflicht, ersetzt durch einfaches Meldeverfahren beim Migrationsamt	Phase 1 (kantonale Phase) Fach- und Betreuungspersonal Kollektivunterkunft Phase 2 (kommunale Phase) Regionaler Sozialdienst Ziel: Integration	
Asylsuchende	rudimentärer Spracherwerb, Workshops	3-monatiges Arbeitsverbot, danach Arbeitsbewilligung für jeden Stellenwechsel (bei Praktikum bis 3 Monaten mit Meldeverfahren mit Spezialformular beim Migrationsamt)	Phase 1 (kantonale Phase) Fach- und Betreuungspersonal Kollektivunterkunft Phase 2 (kommunale Phase) Regionaler Sozialdienst	
Vulnerable Asylsuchende	rudimentärer Spracherwerb, Workshops	3-monatiges Arbeitsverbot, danach Arbeitsbewilligung für jeden Stellenwechsel (bei Praktikum bis 3 Monaten mit Meldeverfahren mit Spezialformular beim Migrationsamt)	Phase 1 (kantonale Phase) Fach- und Betreuungspersonal Kollektivunterkunft Phase 2 (kommunale Phase) Regionaler Sozialdienst	
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	in Ausnahmefällen: Beschäftigung	Arbeitsverbot	Fach- und Betreuungspersonal Kollektivunterkunft Ziel: Ausreise	
Vulnerable Ausreisepflichtige	in Ausnahmefällen: Beschäftigung	Arbeitsverbot	Regionaler Sozialdienst Ziel: Ausreise	

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Status					
Anerkannte Flüchtlinge	Einzelunterkünfte / Anwendung SKOS	Anwendung SKOS (exkl. Kant. Durchgangszentren)	Anwendung SKOS	keine Sachleistungen	gemäss KVG
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	siehe Bemerkung	Anwendung SKOS	Anwendungs SKOS	keine Sachleistungen	gemäss KVG
Vorläufig Aufgenommene	Einzel oder Kollektiv- unterbringung in Asylunterkünften. Zuerst in Kollektivzentren des Kantons, anschliessend in den Gemeindestrukturen. Einzelpersonen, die in einer Weiterbildung, Lehre oder im integrativen Brückenangebot sind, haben in der Regel ein Einzelzimmer in einer Kollektivunterkunft. Familien haben eigene Unterkünfte.	Fr. 14.-- pro Tag für den gesamten Grundbedarf, bei Mehrpersonenhaushalt: degressive Ausrichtung der ASH gemäss §24 Abs. 2 MigV SRSZ 111.211	Monatliche Auszahlung. Wenn notwendig auch kürzere Intervalle. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip	keine Sachleistungen	gemäss KVG
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	siehe Bemerkung				
Asylsuchende	Unterbringung in kantonalen Durchgangszentren während 6-12 Mt. Anschliessender Transfer in Gemeinden (Einzel oder Kollektivunterbringung in Asylunterkünften)	Fr. 14.-- pro Tag für den gesamten Grundbedarf. Bei Mehrpersonenhaushalt: degressive Ausrichtung der ASH gemäss §24 Abs. 2 MigV SRSZ 111.211	Auszahlung 2x monatlich. Wenn notwendig auch kürzere Intervalle. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip	Ersteinleitung bei Ankunft im Kanton. Während dem Aufenthalt 2 x Einkleidung (Winter/Sommer). Bei Integrationsmassnahmen wie intensive Sprachkurse wird dem Asylsuchenden ein Abonnement für den ÖV finanziert. Ansonsten keine keine Sachleistungen	gemäss KVG
Vulnerable Asylsuchende	siehe Bemerkung	Bei UMA: Keine Auszahlung, da Internatsbetrieb. Erhalten Fr. 90.- / Monat Taschengeld. Bei Vulnerablen: Individuelle Prüfung.	UMA erhalten ein Taschengeld von Fr. 90.- /Monat, sowie Geld für auswärtige Verpflegung, sofern dies angezeigt ist (Schnupperlehren etc.)	UMA erhalten das doppelte Kleidergeld der Erwachsenen. Ausserdem werden Beiträge für Sport und Freizeit entrichtet. Ebenso erhalten sie ein ÖV-Abo.	
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Unterbringung in Nothilfeunterkunft. Familien mit Schulpflichtigen Kindern werden entweder in einer speziell dafür vorgesehenen Nothilfeunterkunft untergebracht oder verbleiben in den Asyl-Strukturen der Gemeinden	Fr. 10.-- pro Tag für den gesamten Grundbedarf	Auszahlung täglich. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip	Bei Bedarf werden Kleider abgegeben oder ein Gutschein für den Caritas-Kleiderladen abgegeben. Ansonsten keine Sachleistungen	gemäss KVG
Vulnerable Ausreisepflichtige	Unterbringung in kantonalem Durchgangszentrum	Fr. 10.-- pro Tag für den gesamten Grundbedarf, sind infolge Krankheit besondere Diäten erforderlich, wird der Betrag angemessen erhöht. Je nach Falllage.	Auszahlung täglich. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip	Bei Bedarf werden Kleider oder ein Gutschein für den Caritas Kleiderladen abgegeben. Ansonsten keine Sachleistungen	gemäss KVG

Leistung	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Status				
Anerkannte Flüchtlinge	Ja: im Rahmen des kantonalen Beschäftigungsprogramms, als Vorstufe zur beruflichen Integration oder wenn nur soziale Integration eine Option ist. Ansonsten: Job- und Ausbildungscoaching.	Arbeit ist meldepflichtig. Ansonsten gibt es keine Einschränkungen. Ab Deutschkenntnisse A2 besteht die Option der Unterstützung durch einen Job-Coach, insb. für eine Ausbildung / Lehre	In der ersten Phase im DGZ erfolgt die Betreuung durch die Caritas Schweiz. In der zweiten Phase in den Gemeinden durch Fürsorgebehörden.	Da die Zuständigkeit für Flüchtlinge bei Gemeinden liegt gibt es vereinzelte Abweichungen der Leistungen. Die SKOS-Richtlinien sind jedoch verbindlich
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	sofern möglich, wie anerkannte Flüchtlinge. Bei stationärem Aufenthalt in speziellen Einrichtungen gibt es zusätzliche Beschäftigungsprogramme.	siehe Bemerkung	siehe Bemerkung	Sofern keine Resettlementflüchtlinge besteht kein Unterschied zu anerkannten Flüchtlingen. Resettlementflüchtlinge haben einen Coach, der ihnen bei der Integration behilflich ist. Allenfalls Massnahmen wie IV-Anmeldung, Pflegefamilie, Beistandschaft, Sonderunterbringung etc.
Vorläufig Aufgenommene	ja - im Rahmen von Integrationsmassnahmen, für ältere, nicht in den regulären Arbeitsmarkt integrierbare vorläufig Aufgenommene besteht die Möglichkeit der Teilnahme am kantonalen Beschäftigungsprogramm.	Arbeit ist meldepflichtig. Ansonsten gibt es keine Einschränkungen. Ab A2-Deutschkenntnissen besteht die Option auf Unterstützung durch einen Job-Coach für den Eintritt in den Arbeitsmarkt, respektive und insbesondere in Lehre	Betreuung in der ersten Phase im DGZ durch die Caritas Schweiz und in der zweiten Phase durch Asylbetreuungstellen der Gemeinden.	Vorläufig Aufgenommene (VA-7 und VA7+) erhalten grundsätzlich die gleichen Leistungen wie Asylsuchende. Eine Ausnahme bilden dabei die Integrationsmassnahmen, welche im gleichen Umfang wie für Flüchtlinge angeboten werden.
Vulnerable vorläufig Aufgenommene				Analog zu regulären vorläufig Aufgenommenen. Je nach Fall können Einzelpersonen jedoch auch ein Einzelzimmer in einer Kollektivunterkunft erhalten. Allenfalls Massnahmen wie IV-Anmeldung, Pflegefamilie, Beistandschaft, Sonderunterbringung etc.
Asylsuchende	Spezialisierte Beschäftigungsprogramme für Asylsuchende sowie Intensiv-Deutsch- und Mathematikurse. Junge Asylsuchende mit Aussicht auf Bleiberecht werden intensiv beschult und können bereits als Asylsuchende ein Orientierungssemester Kompass oder ggf. eine Lehre beginnen.	gemäss Art. 61 AsylG	Betreuung durch Asylbetreuungstellen der Gemeinden bzw. DGZ	Situative Unterstützungen sind möglich - z.B. bei sehr langen Verfahrensdauern wird analog zu vorläufig Aufgenommenen eine Integration unterstützt. Ebenfalls kann bei sehr guten Leistungen eine ausserordentliche Unterstützung angezeigt sein (z.B. Finanzierung von C1-Deutschkursen, Besuch des Kompass etc.)
Vulnerable Asylsuchende				Wenn kein UMA, besteht kein Unterschied zu Asylsuchenden. Allenfalls Massnahmen wie IV-Anmeldung, Pflegefamilie, Beistandschaft, Sonderunterbringung etc. Situative Unterstützung ist möglich.
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	Beschäftigungsprogramm für Nothilfefälle, bedingt Wahrnehmung der Mitwirkungspflicht bei der Ausreise.	Arbeit nicht gestattet	Minimale Betreuung	Gleichbehandlung von NEE und NAE
Vulnerable Ausreisepflichtige	keine Beschäftigung	Arbeit nicht gestattet	Minimale Betreuung	Gleichbehandlung von NEE und NAE - ausser bei der Unterbringung und bei medizinisch induzierten Kosten (z.B. Zöliakie)

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Privatwohnungen	nach SKOS-RL			KK-Vers., Selbstbehalt etc.
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Privatwohnungen	nach SKOS-RL			KK-Vers., Selbstbehalt etc.
Vorläufig Aufgenommene	kollektiv u. Privatwoh'gen	Fr. 14.-- inkl. Tascheng. (E.), Fr. 7.-- (1. K.) Fr. 6.-- (2. K.), Fr. 5.-- (3. und weitere K.) solange Aufenthalt im Durchgangsheim: analog "Asylsuchende"			KK-Vers., Selbstbehalt etc.
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	kollektiv u. Privatwoh'gen	Tascheng.K: 1.--/Tg. bis 12 J., Fr. 2.--/Tg. 12 -18 J.			KK-Vers., Selbstbehalt etc.
Asylsuchende	kollektiv	Fr. 12.-- inkl. Tascheng. (E.) Fr. 9.-- (1. K. wenn alleinerziehend), Fr. 7.-- (1. K.), Fr. 6.-- (2. K.), Fr. 5.-- (3. und weitere K.) Tascheng.K: 1.--/Tg. bis 12 J., Fr. 2.--/Tg. 12 -18 J., Fr. 3.-- UMA, Fr. 2.-- 0-2 J.			KK-Vers., Selbstbehalt etc.
Vulnerable Asylsuchende	kollektiv	s. "Asylsuchende"			KK-Vers., Selbstbehalt etc.
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Unterbringung in Kollektivunterkünften	in der Regel kein Bargeld für Personen, Fr. 8.- für Lebensmittel und Hygiene (für Spezialfälle) Degressive Unterstützungsansätze für familienähnliche Personengruppen		In der Regel wird Nothilfe in Naturalien geleistet. NH-Beziehende haben 2x wöchentlich die Gelegenheit, Lebensmittel zu beziehen.	medizinische Notversorgung ist gewährleistet.
Vulnerable Ausreisepflichtige	s. "Ausreisepflichtige"	s. "Ausreisepflichtige"		s. "Ausreisepflichtige"	s. "Ausreisepflichtige"

Leistung Status	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Ja	nach 3 Monaten	Betreuung Unterbringung: 1. Phase: Durchgangsheime (Peregrina-Stiftung) 2. Phase: Flüchtlingsbegleitung (Peregrina-Stiftung)	Mit der Betreuung und Unterstützung hat der Kanton mit der Peregrina-Stiftung eine Leistungsvereinbarung
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge		nach 3 Monaten	siehe "Anerkannte Flüchtlinge"	siehe "Anerkannte Flüchtlinge"
Vorläufig Aufgenommene	Ja	nach 3 Monaten	Betreuung Unterbringung: 1. Phase: Durchgangsheime (Peregrina-Stiftung) 2. Phase: Gemeinden gem. Verteilschlüssel	Mit der Betreuung und Unterstützung hat der Kanton mit der Peregrina-Stiftung eine Leistungsvereinbarung
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Ja	nach 3 Monaten	Fallführung (Arbeits-)Integration: s. "Vorläufig Aufgenommene"	s. "Vorläufig Aufgenommene"
Asylsuchende	Ja	nach 3 Monaten	Peregrina-Stiftung (Unterkünfte)	Mit der Betreuung und Unterstützung hat der Kanton mit der Peregrina-Stiftung eine Leistungsvereinbarung
Vulnerable Asylsuchende	Ja	nach 3 Monaten	siehe "Asylsuchende"	siehe "Asylsuchende"
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Ja. Bedingung: Die Entschädigung von Fr. 3 pro Stunde wird bis zur Ausreise oder dem Statuswechsel zurückbehalten (keine Auszahlung mit rechtskräftigem Negativentscheid).	nein	Betreuung Unterbringung: Nothilfeunterkunft	
Vulnerable Ausreisepflichtige	s. "Ausreisepflichtige"	s. "Ausreisepflichtige"	Betreuung Unterbringung: Nothilfeunterkunft oder Durchgangsheim	

TI **Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile**

Prestation	Type d'hébergement	Contribution d'entretien par jour et type de prestations (quels besoins doivent être satisfaits par cette contribution?)	Mode de paiement (p. ex. durée de l'octroi si le besoin doit de nouveau être crédibilisé après un certain temps)	Prestations en nature (lesquelles?)	Soins médicaux
État					
Réfugiés reconnus	Centres d'hébergement collectif (première phase d'intégration, 6-12 mois) puis Appartements	Selon les normes CSIAS, comme n'importe quel autre bénéficiaire de AS: - frais de logement - prime caisse maladie + franchise + participation 10% - montant pour la nourriture - encouragement au travail	Mensuel	Aucune	Affiliation aux prestations de base LAMal
Réfugiés reconnus vulnérables	Centres d'hébergement collectif (première phase d'intégration, 6-12 mois) puis Appartements		Mensuel	Aucune	Affiliation aux prestations de base LAMal
Personnes admises à titre provisoire	Centres d'hébergement collectif (première phase d'intégration, 6-12 mois) puis Appartements	Centres d'hébergement collectif: Nourriture et le logement + CHF 3.-- par jour, puis appartements (Par mois: un adulte: CHF 500, couple: CHF 750, supplément pour le premier fils mineur: CH 317, suppl. à partir du 2.ème fils: CHF 258. Les fils avec plus de 18 ans reçoivent CHF 500).	Centres collectifs: chaque semaine, Appartements: mensuel	Aucune	Affiliation aux prestations de base LAMal
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Centres d'hébergement collectif (première phase d'intégration, 6-12 mois) puis Appartements	Centres d'hébergement collectif: Nourriture et le logement + CHF 3.-- par jour, puis appartements (Par mois: un adulte: CHF 500, couple: CHF 750, supplément pour le premier fils mineur: CH 317, suppl. à partir du 2.ème fils: CHF 258. Les fils avec plus de 18 ans reçoivent CHF 500).	Centres collectifs: chaque semaine, Appartements: mensuel	Aucune	Affiliation aux prestations de base LAMal
Requérants d'asile	Centres d'hébergement collectif pour la première phase d'intégration d'une durée de 6-12 mois (en cas de manque de places disponibles logement temporaire en pension), puis Appartements	Centres d'hébergement collectif: Nourriture et le logement + CHF 3.-- par jour, puis appartements avec les mêmes droits que les AP (Par mois: un adulte: CHF 500, couple: CHF 750, supplément pour le premier fils mineur: CH 317, suppl. à partir du 2.ème fils: CHF 258. Les fils avec plus de 18 ans reçoivent CHF 500).	Centres collectifs: chaque semaine, Appartements: mensuel	Aucune	Affiliation à la caisse maladie (base LAMal)
Requérants d'asile vulnérables	Centres d'hébergement collectif (première phase d'intégration, 6-12 mois) puis Appartements	Centres d'hébergement collectif: Nourriture et le logement + CHF 3.-- par jour, puis appartements avec les mêmes droits que les AP (Par mois: un adulte: CHF 500, couple: CHF 750, supplément pour le premier fils mineur: CH 317, suppl. à partir du 2.ème fils: CHF 258. Les fils avec plus de 18 ans reçoivent CHF 500).	Centres collectifs: chaque semaine, Appartements: mensuel	Aucune	Affiliation à la caisse maladie (base LAMal)
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Ils doivent quitter la Suisse, donc aucun type d'hébergement est prévu. Si quelqu'un demande l'aide d'urgence ils sont placés dans des hébergement collectif	En fonction de l'hébergement: - sans repas: CHF 10 par jour - avec repas: 0 CHF	Chaque jour	Vêtements	Affiliation à la caisse maladie (base LAMal)
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Ils doivent quitter la Suisse, donc aucun type d'hébergement est prévu. Si quelqu'un demande l'aide d'urgence ils sont placés dans des hébergement collectif de CRSS ou des appartements	En fonction de l'hébergement: - sans repas: CHF 10 par jour - avec repas: 0 CHF	Chaque jour dans les Centres collectifs, mensuellement dans les appartements	Vêtements	Affiliation à la caisse maladie (base LAMal)

TI **Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile**

Prestation	Programmes d'occupation	Travail (p. ex. octroi d'un permis de travail, interdiction de travailler, etc.)	Conseils / encadrement	Remarques
État				
Réfugiés reconnus	Oui	Oui	Conseil: oui Encadrement; oui si pas fourni par les partners	Tous les contracts sont signés directement par le RIF
Réfugiés reconnus vulnérables	Oui	Oui	Conseil: oui Encadrement; oui si pas fourni par les partners	Tous les contracts sont signés directement par le RIF
Personnes admises à titre provisoire	Oui	Oui	Oui	Les contracts de location sont signés directement par l'AP.
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Oui	Oui	Oui	Les contracts de location sont signés directement par l'AP.
Requérants d'asile	Oui	Oui	Conseil: oui Encadrement; oui si pas fourni par les partners	Les contracts de location sont signés directement par le RA.
Requérants d'asile vulnérables	Oui	Oui	Conseil: oui Encadrement; oui si pas fourni par les partners	Les contracts de location sont signés directement par le RA.
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Interdiction	En principe interdiction de travailler.	Non	Les prestations d'aide d'urgence sont reconnues après la présentation d'une requête écrite et après avoir été auditionné par la police.
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Interdiction	En principe interdiction de travailler.	Non	Les prestations d'aide d'urgence sont reconnues après la présentation d'une requête écrite et après avoir été auditionné par la police.

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	individuell in Wohnungen, Einzelpersonen in Wohngemeinschaften	nach Skos-Richtlinien	In der Regel per Banküberweisung. Solange Sozialhilfebezug nachgewiesen ist	in der Regel keine	Grundversicherung, Zahnbehandlungen nach Kostengutsprache
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	dito	dito evtl. mehr Sachbezogene Leistungen	dito	dito	dito
Vorläufig Aufgenommene	Kollektiv und individuell (Familien)	Fr. 11.50 p/Pers und Tag. Alle Lebenshaltungskosten, Fahrvergütungen bei nachweisbarem Bedarf	Kollektivuntergebrachte 2-wöchentlich. Individuell untergebracht monatlich	Gebührensäcke	Grundversicherung Zahnbehandlung nach Kostengutsprache
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	dito	evtl. mehr Sachbezogene Leistungen	dito	dito	dito
Asylsuchende	Kollektiv und individuell (Familien)	Fr. 11.50 p/Pers und Tag. Alle Lebenshaltungskosten Fahrvergütungen bei nachgewiesenem Bedarf ÖV	Kollektivuntergebrachte 2-wöchentlich. Individuell untergebracht monatlich	Gebührensäcke	Grundversicherung Zahnbehandlung nach Kostengutsprache
Vulnerable Asylsuchende	dito	dito evtl. mehr Sachbezogene Leistungen	dito	dito	dito
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)	Einzelpersonen werden in Notwohnungen in Wohngemeinschaften untergebracht. Familien verbleiben in ihren ursprünglichen Wohnstrukturen.	Fr. 11.50 p/Pers und Tag alle Lebenshaltungskosten. Fahrvergütungen bei nachgewiesenem Bedarf.	In der Regel wöchentlich. Familien die extern untergebracht sind monatlich bis zur Ausreise.	in der Regel keine	Grundversicherung, Zahnbehandlungen nach Kostengutsprache
Vulnerable Ausreisepflichtige	dito	dito evtl. mehr sachbezogene Leistungen	dito	dito	dito

Leistung / Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	Arbeitsintegrationsprojekte, Intensivdeutschkurse, Praktikas, verschiedene Bildungsmassnahmen, Qualifizierungsmassnahmen, Brückenangebote, etc.	Zugang ohne Einschränkung	regelmässige Beratungsgespräche Unterstützung bei der Integration etc.	
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	dito	dito	dito	
Vorläufig Aufgenommene	Arbeitsintegrationsprojekte, Intensivdeutschkurse, Praktikas, verschiedene Bildungsmassnahmen, Brückenangebote, interne Beschäftigungsprogramme, etc.	Zugang ohne Einschränkung	regelmässige Beratungsgespräche Unterstützung bei der Integration etc.	Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe bei Bedarf
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	dito	dito	dito	dito
Asylsuchende	interne Beschäftigungsprogramme, Basisdeutschkurse	Grundsätzlich keine Bewilligungen	regelmässige Beratungsgespräche	Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe bei Bedarf
Vulnerable Asylsuchende	dito	dito	dito	dito
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	interne Beschäftigungsprogramme in Ausnahmefällen	Falls bereits Arbeitsbewilligung erteilt wurde, wird diese mit Eintritt der Rechtskraft aufgehoben.	Bei Personen die vom Bund auch ausgeschafft werden können, finden regelmässige Beratungsgespräche mit Hauptfokus Rückkehr statt. Bei Personen die nicht ausgeschafft werden können sind die Gespräche weniger regelmässig.	Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe bei Bedarf
Vulnerable Ausreisepflichtige	dito	dito	dito	

VD **Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile**

Prestation État	Type d'hébergement	Contribution d'entretien par jour et type de prestations (quels besoins doivent être satisfaits par cette contribution?)	Mode de paiement (p. ex. durée de l'octroi si le besoin doit de nouveau être crédibilisé après un certain temps)	Prestations en nature (lesquelles?)	Soins médicaux
Réfugiés reconnus	logements individuels, hôtels ou foyers EVAM	selon barème LASV (1 p. 1110.-, 2 p. 1700.-, 3 p. 2070.-, etc ...), pour couverture des besoins de base (minimum vital social).	tant que l'indigence est avérée.	non	prise en charge des participations et franchises (assurance de base selon LAMal). Primes subsidiées à 100% selon barèmes cantonaux
Réfugiés reconnus vulnérables	idem	idem	idem	idem	idem
Personnes admises à titre provisoire	Foyers, appartements	CHF 12.50 Les prestations couvrent les besoins suivants: alimentation, argent de poche, vêtements, produits d'hygiène.	Paielement mensuel	Transports (abonnement Mobilis)	Couverture LAMal, prise en charge des participations et franchises Frais dentaires selon référentiel cantonal Prestations hors LAMal selon inventaire des prestations du Guide d'assistance.
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Foyers, appartements	Idem, sauf pour pour les mineurs non accompagnés vivant en foyer spécialisé, dans ce cas CHF 3.- par jour. Les prestations couvrent les besoins suivants: argent de poche.	Paielement hebdomadaire	Idem, sauf pour les MNA, dans ce cas : alimentation, vêtements, transports, produits d'hygiène	Couverture LAMal, prise en charge des participations et franchises Frais dentaires selon référentiel cantonal Prestations hors LAMal selon inventaire des prestations du Guide d'assistance.
		Les prestations couvrent les besoins suivants: argent de poche.			
Requérants d'asile	Foyers, appartements	CHF 12.50 Les prestations couvrent les besoins suivants: alimentation, argent de poche, vêtements, produits d'hygiène.	Paielement mensuel	Transports (abonnement Mobilis) pour les résident de la zone du grand Lausanne.	"Couverture LAMal, prise en charge des participations et franchises Frais dentaires selon référentiel cantonal Prestations hors LAMal selon inventaire des prestations du Guide d'assistance."
Requérants d'asile vulnérables	Foyers, appartements	Idem, sauf pour pour les mineurs non accompagnés vivant en foyer spécialisé, dans ce cas CHF 3.- par jour. Les prestations couvrent les besoins suivants: argent de poche.	Paielement hebdomadaire	Idem, sauf pour les MNA, dans ce cas : alimentation, vêtements, transports, produits d'hygiène	Couverture LAMal. Frais dentaires selon référentiel cantonal (PMU). Prestations hors LAMal selon inventaire des prestations du Guide d'assistance.
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Foyers, abris, appartements, hôtels	de CHF 0.- à CHF 9.50 selon le type d'hébergement et les prestations délivrées en nature. Les prestations couvrent les besoins suivants: alimentation, vêtements, produits d'hygiène.	Délivrance jusqu'à la fin droit, en principe, à échéance mensuelle, voire plus courte en fonction de la durée fixée par l'autorité migratoire	Alimentation, vêtements, transports, produits d'hygiène lorsque les structures d'hébergement le permettent et qu'il n'est pas versé de prestations en espèces	Couverture LAMal, prise en charge des participations et franchises Frais dentaires selon référentiel cantonal Prestations hors LAMal selon inventaire des prestations du Guide d'assistance.
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Foyers, abris, appartements, hôtels	de CHF 0.- à CHF 9.50 selon le type d'hébergement, les prestations en nature délivrées et la nature de la vulnérabilité médicale . Les prestations couvrent les besoins suivants: alimentation, argent de poche, vêtements, transports, produits d'hygiène.	Délivrance au mois ou à quinzaine.	Alimentation, vêtements, transports, produits d'hygiène lorsque les structures d'hébergement le permettent et qu'il n'est pas versé de prestations en espèces	Couverture LAMal. Frais dentaires selon référentiel cantonal (PMU). Prestations hors LAMal selon inventaire des prestations du Guide d'assistance.

VD **Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile**

Prestation État	Programmes d'occupation	Travail (p. ex. octroi d'un permis de travail, interdiction de travailler, etc.)	Conseils / encadrement	Remarques
Réfugiés reconnus	Octroi de mesures d'insertion sociales (MIS) - cours de français etc ... Selon limites budgétaires (A noter que le CSIR inscrit des réfugiés statutaires dans des cours de langue de l'EVAM, et parfois dans des programmes d'occupation, sur la base d'une convention).	aucune restriction	suivi social individualisé visant à l'insertion socio-professionnelle et l'intégration	Les réfugiés (B) et réfugiés admis provisoire (F) ont droit aux mêmes prestations que toute personne domiciliée ou séjournant légalement dans le canton de Vaud (à l'exclusion des demandeurs d'asile et ressortissants communautaires à la recherche d'un emploi). Ces prestations et leurs conditions d'octroi - subsidiarité - sont décrites dans la Loi sur l'action sociale vaudoise (LASV) et son règlement d'application (RLASV).
Réfugiés reconnus vulnérables	idem	idem	idem	
Personnes admises à titre provisoire	Accès à l'ensemble des programmes d'occupation <u>et de formation</u> proposés par l'EVAM et sur orientation par l'EVAM aux diverses mesures d'intégration financées par le BCI		suivi social individualisé visant à l'insertion socio-professionnelle et l'intégration	Des prestations supplémentaires peuvent être accordées à titre exceptionnel; elles constituent un catalogue et font l'objet d'une demande dûment motivée
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Idem		Idem sauf pour les MNA de 12-18 ans qui sont logés dans une structure qui leur est dédiée et bénéficient d'un encadrement de proximité par des éducateurs.	Des prestations supplémentaires peuvent être accordées à titre exceptionnel; elles constituent un catalogue et font l'objet d'une demande dûment motivée
Requérants d'asile	Accès à l'ensemble des programmes d'occupation <u>et de formation</u> proposés par l'EVAM.		suivi social individualisé visant à l'insertion socio-professionnelle et l'intégration	Des prestations supplémentaires peuvent être accordées à titre exceptionnel; elles constituent un catalogue et font l'objet d'une demande dûment motivée
Requérants d'asile vulnérables	Idem		Idem	Des prestations supplémentaires peuvent être accordées à titre exceptionnel; elles constituent un catalogue et font l'objet d'une demande dûment motivée
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Accès aux programmes d'occupation si la durée de séjour en Suisse dépasse les 3 ans. Pas d'accès aux programmes de formation. Accès aux programmes d'utilité publique en collaboration avec les services communaux dans le cas d'un logement en abri de protection civile indépendamment de la durée du séjour.		Pour les personnes logées en appartement : l'accès à un assistant social se fait la même manière. Les actes de conseil sont cependant limités et ne touchent pas à l'intégration socio-professionnelle. Les personnes logées en foyer n'ont pas d'assistant social attribué mais une présence réduite sur place. Les personnes en question n'ont pas accès aux prestations de d'orientation ou d'aide à la recherche du travail.	
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Idem		Idem	

Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

Prestation Etat	Type d'hébergement	Contribution d'entretien par jour et type de prestations (quels besoins doivent être satisfaits par cette contribution?)	Mode de paiement (p. ex. durée de l'octroi si le besoin doit de nouveau être crédibilisé après un certain temps)	Prestations en nature (esquelles?)	Soins médicaux
Refugiés reconnus	hébergements collectifs durant plus ou moins 6 mois à leur arrivée puis logements individuels	normes cantonales relevant de la LIAS (Loi cantonale sur l'intégration et l'aide sociale)	dans les différents bureaux ou foyers d'accueil : chaque 15 jours par virement bancaire ou en cash si pas possible, après examen de la situation financière	En hébergement collectif - habillement à l'arrivée - chaussures à l'arrivée - matériel de cuisine de base - literie de base - bons de transports convoc. officielles + prestations circ.	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal. Des prestations circonstancielles non couvertes par la LAMal peuvent être prises en charge sur certificat ou rapport médical et sur devis
Refugiés reconnus vulnérables	hébergements collectifs durant plus ou moins 6 mois à leur arrivée puis logements individuels	normes cantonales relevant de la LIAS (Loi cantonale sur l'intégration et l'aide sociale)	dans les différents bureaux ou foyers d'accueil : chaque 15 jours par virement bancaire ou en cash si pas possible, après examen de la situation financière	En hébergement collectif - habillement à l'arrivée - chaussures à l'arrivée - matériel de cuisine de base - literie de base - bons de transports convoc. officielles + prestations circ.	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal. Des prestations circonstancielles non couvertes par la LAMal peuvent être prises en charge sur certificat ou rapport médical et sur devis
Personnes admises à titre provisoire	hébergements collectifs durant plus ou moins 6 mois à leur arrivée puis logements individuels	foyer avec cuisine collective : - Fr. 180.- par adulte - Fr. 40.- enfant de 0- 11 ans - Fr. 80.- enfant de 12 - 17 ans Logement individuel : - Fr. 500.- par adulte - Fr. 220.- par enfant 0 - 11 ans - Fr. 300.- par enfant 12 - 17 ans	dans les différents bureaux ou foyers d'accueil : chaque 15 jours par virement bancaire ou en cash si pas possible, après examen de la situation financière	- habillement à l'arrivée - chaussures à l'arrivée - matériel de cuisine de base - literie de base - bons de transports convoc. officielles + prestations circ.	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal. Des prestations circonstancielles non couvertes par la LAMal peuvent être prises en charge sur certificat ou rapport médical et sur devis
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	hébergements collectifs durant plus ou moins 6 mois à leur arrivée puis logements individuels	foyer avec cuisine collective : - Fr. 180.- par adulte - Fr. 40.- enfant de 0- 11 ans - Fr. 80.- enfant de 12 - 17 ans Logement individuel : - Fr. 500.- par adulte - Fr. 220.- par enfant 0 - 11 ans - Fr. 300.- par enfant 12 - 17 ans	dans les différents bureaux ou foyers d'accueil : chaque 15 jours par virement bancaire ou en cash si pas possible, après examen de la situation financière	- habillement à l'arrivée - chaussures à l'arrivée - matériel de cuisine de base - literie de base - bons de transports convoc. officielles + prestations circ.	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal. Des prestations circonstancielles non couvertes par la LAMal peuvent être prises en charge sur certificat ou rapport médical et sur devis
Requérants d'asile	hébergements collectifs durant plus ou moins 6 mois à leur arrivée puis logements individuels	foyer avec cuisine collective : - Fr. 180.- par adulte - Fr. 40.- enfant de 0- 11 ans - Fr. 80.- enfant de 12 - 17 ans Logement individuel : - Fr. 500.- par adulte - Fr. 220.- par enfant 0 - 11 ans - Fr. 300.- par enfant 12 - 17 ans	dans les différents bureaux ou foyers d'accueil : chaque 15 jours par virement bancaire ou en cash si pas possible, après examen de la situation financière	- habillement à l'arrivée - chaussures à l'arrivée - matériel de cuisine de base - literie de base - bons de transports convoc. officielles + prestations circ.	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal. Des prestations circonstancielles non couvertes par la LAMal peuvent être prises en charge sur certificat ou rapport médical et sur devis
Requérants d'asile vulnérables	hébergements collectifs durant plus ou moins 6 mois à leur arrivée puis logements individuels	foyer avec cuisine collective : - Fr. 180.- par adulte - Fr. 40.- enfant de 0- 11 ans - Fr. 80.- enfant de 12 - 17 ans Logement individuel : - Fr. 500.- par adulte - Fr. 220.- par enfant 0 - 11 ans - Fr. 300.- par enfant 12 - 17 ans	dans les différents bureaux ou foyers d'accueil : chaque 15 jours par virement bancaire ou en cash si pas possible, après examen de la situation financière	- habillement à l'arrivée - chaussures à l'arrivée - matériel de cuisine de base - literie de base - bons de transports convoc. officielles + prestations circ.	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal. Des prestations circonstancielles non couvertes par la LAMal peuvent être prises en charge sur certificat ou rapport médical et sur devis
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NIEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Hébergement prioritairement en logements collectifs	Aucun versement en espèces pour les personnes en logements collectifs; Fr. 10.- pour les personnes qui sont hébergées dans un logement individuel ou dans un logement collectif sans cuisine; Fr. 6.- pour les enfants qui sont hébergés dans un logement individuel ou dans un logement collectif sans cuisine	La durée de l'aide d'urgence dépend des possibilités de renvoi dans les pays d'origine	En principe, prestations en nature uniquement. Paiement en espèces dans des cas exceptionnels vêtements de seconde main, si nécessaire Prestations complémentaires Tables du Rhône (nourriture)	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal.
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Hébergement prioritairement en logements collectifs	Aucun versement en espèces pour les personnes en logements collectifs; Fr. 10.- pour les personnes qui sont hébergées dans un logement individuel ou dans un logement collectif sans cuisine; Fr. 6.- pour les enfants qui sont hébergés dans un logement individuel ou dans un logement collectif sans cuisine	La durée de l'aide d'urgence dépend des possibilités de renvoi dans les pays d'origine	En principe, prestations en nature uniquement. Paiement en espèces dans des cas exceptionnels vêtements de seconde main, si nécessaire Prestations complémentaires Tables du Rhône (nourriture)	Prise en charge selon les dispositions de la LAMal.

Prestations d'entretien dans le domaine de l'asile

Prestation Etat	Programmes d'occupation	Travail (p. ex. octroi d'un permis de travail, interdiction de travailler, etc.)	Conseils / encadrement	Remarques
Refugiés reconnus	Le canton du Valais fait la distinction entre programmes d'occupation (PO), programmes d'évaluation (PE) et programmes de formation (PF). Toutes les catégories de personnes, à l'exception des personnes tenues de quitter la CH (RAD, NEM), ont accès à toute la gamme de programmes en fonction de leur potentiel, de leur situation personnelle	ouvert à toutes les branches avec autorisation de travail Collaboration avec les ORP	Mesures d'insertion sociales et professionnelles spécifiques dont notamment les mesures d'intégration relevant de la loi valaisanne sur l'intégration et l'aide sociale (LIAS) Suivi social individuel, mesures d'insertion sociales et professionnelles selon le concept AIS	Le Bureau d'insertion professionnelle (BIP) fait partie intégrante de l'OASI. Il est compétent pour la mise en œuvre des mesures d'insertions professionnelles individuelles (évaluation du potentiel, mesures LIAS, mesures AIS etc.), prépare les dossiers pour l'ORP et place les personnes sur le marché du travail
Refugiés reconnus vulnérables	Le canton du Valais fait la distinction entre programmes d'occupation (PO), programmes d'évaluation (PE) et programmes de formation (PF). Toutes les catégories de personnes, à l'exception des personnes tenues de quitter la CH (RAD, NEM), ont accès à toute la gamme de programmes en fonction de leur potentiel, de leur situation personnelle	ouvert à toutes les branches avec autorisation de travail Collaboration avec les ORP	Mesures d'insertion sociales et professionnelles spécifiques dont notamment les mesures d'intégration relevant de la loi valaisanne sur l'intégration et l'aide sociale (LIAS) Suivi social individuel, mesures d'insertion sociales et professionnelles selon le concept AIS Prise en compte de la vulnérabilité dans le type d'accompagnement social	Le Bureau d'insertion professionnelle (BIP) fait partie intégrante de l'OASI. Il est compétent pour la mise en œuvre des mesures d'insertions professionnelles individuelles (évaluation du potentiel, mesures LIAS, mesures AIS etc.), prépare les dossiers pour l'ORP et place les personnes sur le marché du travail
Personnes admises à titre provisoire	Le canton du Valais fait la distinction entre programmes d'occupation (PO), programmes d'évaluation (PE) et programmes de formation (PF). Toutes les catégories de personnes, à l'exception des personnes tenues de quitter la CH (RAD, NEM), ont accès à toute la gamme de programmes en fonction de leur potentiel, de leur situation personnelle	ouvert à toutes les branches avec procédure d'annonce uniquement Collaboration avec les ORP	Mesures d'insertion sociales et professionnelles spécifiques dont notamment les mesures d'intégration relevant de la loi valaisanne sur l'intégration et l'aide sociale (LIAS) Suivi social individuel, mesures d'insertion sociales et professionnelles selon le concept AIS	Le Bureau d'insertion professionnelle (BIP) fait partie intégrante de l'OASI. Il est compétent pour la mise en œuvre des mesures d'insertions professionnelles individuelles (évaluation du potentiel, mesures LIAS, mesures AIS etc.), prépare les dossiers pour l'ORP et place les personnes sur le marché du travail
Personnes vulnérables admises à titre provisoire	Le canton du Valais fait la distinction entre programmes d'occupation (PO), programmes d'évaluation (PE) et programmes de formation (PF). Toutes les catégories de personnes, à l'exception des personnes tenues de quitter la CH (RAD, NEM), ont accès à toute la gamme de programmes en fonction de leur potentiel, de leur situation personnelle	ouvert à toutes les branches avec procédure d'annonce uniquement Collaboration avec les ORP	Mesures d'insertion sociales et professionnelles spécifiques dont notamment les mesures d'intégration relevant de la loi valaisanne sur l'intégration et l'aide sociale (LIAS) Suivi social individuel, mesures d'insertion sociales et professionnelles selon le concept AIS Prise en compte de la vulnérabilité dans le type d'accompagnement social	Le Bureau d'insertion professionnelle (BIP) fait partie intégrante de l'OASI. Il est compétent pour la mise en œuvre des mesures d'insertions professionnelles individuelles (évaluation du potentiel, mesures LIAS, mesures AIS etc.), prépare les dossiers pour l'ORP et place les personnes sur le marché du travail
Requérants d'asile	Le canton du Valais fait la distinction entre programmes d'occupation (PO), programmes d'évaluation (PE) et programmes de formation (PF). Toutes les catégories de personnes, à l'exception des personnes tenues de quitter la CH (RAD, NEM), ont accès à toute la gamme de programmes en fonction de leur potentiel, de leur situation personnelle	autorisation de travail conditionnée par le marché de travail (accès autorisé uniquement à certaines branches de travail souffrant d'un manque aigu de personnel indigène)	Programmes de formation orientés sur le retour ou en fonction de la catégorie d'âge et du pays provenance Mesures d'insertions sociale et professionnelle spécifiques pour les personnes ayant des chances de rester en Suisse : Mesures d'intégration relevant de la loi valaisanne sur l'intégration et l'aide sociale	Les éventuelles sanctions sont décidées par l'OASI, en conformité de l'article 83 de la loi sur l'asile
Requérants d'asile vulnérables	Le canton du Valais fait la distinction entre programmes d'occupation (PO), programmes d'évaluation (PE) et programmes de formation (PF). Toutes les catégories de personnes, à l'exception des personnes tenues de quitter la CH (RAD, NEM), ont accès à toute la gamme de programmes en fonction de leur potentiel, de leur situation personnelle	autorisation de travail conditionnée par le marché de travail (accès autorisé uniquement à certaines branches de travail souffrant d'un manque aigu de personnel indigène)	Encadrement social plus soutenu ou en fonction de la catégorie d'âge et du pays provenance Mesures d'insertions sociale et professionnelle spécifiques pour les personnes ayant des chances de rester en Suisse : Mesures d'intégration relevant de la loi valaisanne sur l'intégration et l'aide sociale	Les éventuelles sanctions sont décidées par l'OASI, en conformité de l'article 83 de la loi sur l'asile
Personnes tenues de quitter le pays (Veuillez indiquer si les personnes frappées d'une NEM ou d'une décision d'asile négative sont traitées différemment.)	Programmes d'occupation orientés retour et qui ne doivent en aucun cas empêcher le départ	pas d'autorisation de travail délivrée	Conseils en vue du retour	Les enfants vont à l'école obligatoire jusqu'au départ. Les éventuelles sanctions sont décidées par la direction de l'OASI en conformité à l'art. 83 LASI
Personnes vulnérables tenues de quitter le pays	Programmes d'occupation orientés retour et qui ne doivent en aucun cas empêcher le départ	pas d'autorisation de travail délivrée	Conseils en vue du retour	Les enfants vont à l'école obligatoire jusqu'au départ. Les éventuelles sanctions sont décidées par la direction de l'OASI en conformité à l'art. 83 LASI

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Asylunterkünfte oder eigene Wohnung	nach SKOS-Richtlinien, Lebensunterhalt ohne Wohnung und Krankenkasse	monatliche Auszahlung, je nach Situation können die Auszahlungsmodalitäten angepasst werden, wöchentlich, zweiwöchentlich etc.	keine	nach KVG
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	Asylunterkünfte oder eigene Wohnung	nach SKOS-Richtlinien, Lebensunterhalt ohne Wohnung und Krankenkasse	monatliche Auszahlung, je nach Situation können die Auszahlungsmodalitäten angepasst werden, wöchentlich, zweiwöchentlich etc.	keine	nach KVG
Vorläufig Aufgenommene	Asylunterkünfte	Fr. 454- pro Monat, Lebensunterhalt ohne Wohnung, Krankenkasse und Fahrkosten (Asylansätze)	monatliche Auszahlung, je nach Situation können die Auszahlungsmodalitäten angepasst werden, wöchentlich, zweiwöchentlich etc.	keine	nach KVG
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	Asylunterkünfte (eher in Einzelzimmer)	Fr. 454.- pro Monat, Lebensunterhalt ohne Wohnung, Krankenkasse und Fahrkosten (Asylansätze)	monatliche Auszahlung, je nach Situation können die Auszahlungsmodalitäten angepasst werden, wöchentlich, zweiwöchentlich etc.	keine	nach KVG
Asylsuchende	Asylunterkünfte	Fr. 454- pro Monat, Lebensunterhalt ohne Wohnung, Krankenkasse und Fahrkosten (Asylansätze)	monatliche Auszahlung, je nach Situation können die Auszahlungsmodalitäten angepasst werden, wöchentlich, zweiwöchentlich etc.	keine	nach KVG
Vulnerable Asylsuchende	Asylunterkünfte	Fr. 454.- pro Monat, Lebensunterhalt ohne Wohnung, Krankenkasse und Fahrkosten (Asylansätze)	monatliche Auszahlung, je nach Situation können die Auszahlungsmodalitäten angepasst werden, wöchentlich, zweiwöchentlich etc.	keine	nach KVG
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	Unterbringung in separaten Kollektivunterkünften mit einfachstem Standard, Personen mit negativen Entscheid erst nach definitivem Entscheid	Fr. 8.-	wöchentliche Auszahlung in bestimmten Kollektivunterkünften vor Ort, alle anderen an der Neugasse 1	Secondhand Kleidung bei ausgewiesenem Bedarf	Medizinische Notfallversorgung
Vulnerable Ausreisepflichtige	Vulnerable Personen verbleiben in normalen Asylunterkünften	um 10% gekürzte Asylansätze (reduzierte Sozialhilfe): je nach Haushaltgrösse ca. Fr. 10.- bis Fr. 13.- (insbesondere Familien mit Kindern in der Nothilfe)	wöchentliche Auszahlung an der Neugasse 1	keine	Medizinische Notfallversorgung

Leistung Status	Beschäftigungsprogramme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Anerkannte Flüchtlinge	ja, nach Bedarf	ja, mit Meldeverfahren	Fallführung mit Zielen der Integrationsagenda mit regelmässiger Beratung und Betreuung, je nach Bedarf	finanziell unabhängige Personen brauchen eher weniger Beratung.
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge	ja, falls möglich	ja, mit Meldeverfahren	Fallführung mit Zielen der Integrationsagenda mit regelmässiger Beratung und Betreuung, je nach Bedarf	vulnerable Personen brauchen eher mehr Beratung und Betreuung
Vorläufig Aufgenommene	ja, nach Bedarf	ja, mit Meldeverfahren	Fallführung mit Zielen der Integrationsagenda mit regelmässiger Beratung und Betreuung, je nach Bedarf	finanziell unabhängige Personen brauchen eher weniger Beratung.
Vulnerable vorläufig Aufgenommene	ja, nach Bedarf	ja, mit Meldeverfahren	Fallführung mit Zielen der Integrationsagenda mit regelmässiger Beratung und Betreuung, je nach Bedarf	vulnerable Personen brauchen eher mehr Beratung und Betreuung
Asylsuchende	ja, nach Bedarf und Dauer des Aufenthalts und der Bleibeperspektive	ja, nach 3 Monaten und nach Prüfung des Inländervorrangs und je nach Arbeitsfähigkeit	Fallführung mit Zielen der Integrationsagenda mit regelmässiger Beratung und Betreuung, je nach Bedarf	
Vulnerable Asylsuchende	ja, nach Bedarf und Dauer des Aufenthalts und der Bleibeperspektive	ja, nach 3 Monaten und nach Prüfung des Inländervorrangs und je nach Arbeitsfähigkeit	Fallführung mit Zielen der Integrationsagenda mit regelmässiger Beratung und Betreuung, je nach Bedarf	
Ausreisepflichtige <small>(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)</small>	keine Integrationsmassnahmen	Arbeitsverbot	regelmässige Beratung und Betreuung, je nach Bedarf insbesondere bei Familien mit Kindern	Öffentliche Verkehrsmittel werden nur bei ausgewiesenem Bedarf, z.B. für medizinische Behandlung, bezahlt. Rayonverbot bzw. Eingrenzung auf das Gemeindegebiet für alleinstehende Männer.
Vulnerable Ausreisepflichtige	keine Integrationsmassnahmen	Arbeitsverbot	regelmässige Beratung und Betreuung, je nach Bedarf insbesondere bei Familien mit Kindern	vulnerable Personen brauchen eher mehr Beratung und Betreuung

Leistung Status	Art der Unterbringung	Unterstützungsbeitrag pro Tag und für welche Leistungen (was muss mit dem Betrag bezahlt werden?)	Auszahlungsmodalität (auch Dauer der Unterstützung, falls der Bedarf nach einer gewissen Zeit erneut glaubhaft gemacht werden muss)	Natural-/ Sachleistungen (welche Leistungen?)	Medizinische Versorgung
Anerkannte Flüchtlinge	Grundsatz: Eigene Wohnung (Wohnsitznahme in Gemeinde). Bei Zuweisung in den Kanton: Erst-Unterbringung in Kollektivunterkunft.	Grundsatz: Sozialhilfe nach Sozialhilfegesetz (SKOS-Richtlinien), bei Unterbringung in kantonalen Kollektivunterkunft reduzierter Grundbedarf gemäss kantonalen Unterstützungsrichtlinien, da in den Kollektivunterkünften einzelne im GBL nach SKOS-Richtlinien berücksichtigten Kosten nicht anfallen.	Zuständigkeit: Reguläre Zuständigkeit Gemeinden. Ausserordentliche Zuständigkeit des Kantons bei Aufenthalt in kantonalen Durchgangszentren (i.d.R. monatlich, Überweisung auf Konto)	--	Gemäss KVG (Einzelversicherung, Prämienübernahme nach § 18 EG KVG); zahnmedizinische Leistungen gemäss SKOS-Richtlinien (Tarif VKZS)
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge					
Vorläufig Aufgenommene	1. Phase = Kollektivunterkünfte des Kantons 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Asylfürsorge nach Unterstützungsrichtlinien des Kantons. Grundbedarf für den Lebensunterhalt analog anerkannte Flüchtlinge abzüglich 30% bzw. 24% (haushaltsgrössen- abhängig), notwendige situationsbedingte Leistungen nach Kostengutsprache. 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Zweiwöchentlich 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Abgabe von Hygieneartikeln, Kleidung und Billette für notwendige Fahrten 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Grundversicherung mit Gatekeepingmodell, Pflegefachpersonal in Kollektivunterkünften, zahnmedizinische Leistungen gemäss VKZS 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden
Vulnerable vorläufig Aufgenommene					
Asylsuchende	1. Phase = Kollektivunterkünfte des Kantons 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Asylfürsorge nach Unterstützungsrichtlinien des Kantons. Grundbedarf für den Lebensunterhalt analog anerkannte Flüchtlinge abzüglich 30% bzw. 24% (haushaltsgrössen- abhängig), notwendige situationsbedingte Leistungen nach Kostengutsprache. 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Zweiwöchentlich 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Asylfürsorge nach Vorgaben des Kantons, Abgabe von Hygieneartikeln, Kleidung und Billette für notwendige Fahrten 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	1. Phase = Grundversicherung mit Gatekeepingmodell, Pflegefachpersonal in Kollektivunterkünften, zahnmedizinische Leistunge gemäss VKZS 2. Phase = Grundversicherung mit Gatekeepinmodell, zahnmedizinische Leistungen gemäss VKZS
Vulnerable Asylsuchende					
Ausreisepflichtige (Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.) Vulnerable Ausreisepflichtige	Nothilfe wird in kantonalen Rückkehrzentren gewährt. Vulnerable Ausreisepflichtige befinden sich in Gemeindestrukturen.	In den Rückkehrzentren = Fr. 60.-- pro Woche; Vulnerable Personen in den Gemeinden = Zuständigkeit Gemeinden	In den Rückkehrzentren = während der Woche tägliche Auszahlung. Am Freitag erfolgt die Auszahlung fürs Wochenende. In den Gemeinden = Modalitäten in Gemeindekompetenz	In den Rückkehrzentren = Abgabe von Hygieneartikeln, Kleidung und Billette für notwenige Fahrten In den Gemeinden = Zuständigkeit Gemeinden	Grundversicherung mit Gatekeepingmodell, Pflegefachpersonal in Kollektivunterkünften, zahnmedizinische Leistunge gemäss VKZS
Vulnerable Ausreisepflichtige					

Unterstützungsleistungen im Asylbereich

Leistung	Beschäftigungs- programme	Arbeit (z.B. Erteilung Arbeitsbewilligungen, Arbeitsverbot etc.)	Beratung/ Betreuung	Bemerkungen
Status				
Anerkannte Flüchtlinge	Zuständigkeit: Reguläre Zuständigkeit Gemeinden. Ausserordentliche Zuständigkeit des Kantons bei Aufenthalt in kantonalen Durchgangszentren (Fokus liegt auf Integration)	Kein Verbot, keine Arbeitsbewilligung	Zuständigkeit: Reguläre Zuständigkeit Gemeinden. Ausserordentliche Zuständigkeit des Kantons bei Aufenthalt in kantonalen Durchgangszentren	Die Sozialhilfe wird den Gemeinden während zehn Jahren ab Wohnsitznahme im Kt. zurückerstattet (sog. Kostenersatz).
Vulnerable anerkannte Flüchtlinge				
Vorläufig Aufgenommene	1. Phase = möglich, Entschädigung nach kantonalen Vorgaben 2. Phase = Zuständigkeit der Gemeinden	Kein Verbot, keine Arbeitsbewilligung nötig	1. Phase = Betreuungspersonen in Durchgangszentren 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	
Vulnerable vorläufig Aufgenommene				
Asylsuchende	1. Phase = möglich, Entschädigung nach kantonalen Vorgaben 2. Phase = Zuständigkeit der Gemeinden	gemäss Asylgesetz: Arbeitsverbot während ersten 3-6 Monaten, Bewilligungspflicht der Erwerbstätigkeit	1. Phase = Betreuungspersonen in Durchgangszentren 2. Phase = Zuständigkeit Gemeinden	
Vulnerable Asylsuchende				
Ausreisepflichtige	Keine integrative Angebote	Arbeitsverbot gemäss Asylgesetz	Personen werden nur betreut, wenn es notwendig ist, um den geordneten Betrieb in den Unterkünften zu gewährleisten und um unerwünschte Auswirkungen auf die Umgebung und die Nachbarschaft zu vermeiden oder wenn es ihre besondere persönliche Situation verlangt.	
(Bitte vermerken, falls Personen mit NEE und Personen mit einem negativen Asylentscheid unterschiedlich behandelt werden.)				
Vulnerable Ausreisepflichtige				